

Leistungsbericht 2005 - 2010



**Herausgeber:**

DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt
Augustastr. 16-24
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 – 800 93 – 0
Telefax: 0631 – 800 93 – 133
E-Mail: info@kv-kl.s.drk.de

Steuernummer: 19 67 0 24 6

Vereinsregister-Nummer:

AGKL VR 1071 (Amtsgericht Kaiserslautern)

Gerichtstand: Kaiserslautern

Fotos: DRK Archiv, privat, Fotofolia

Layout: Barbora Lehmann

Verantwortlich für den Inhalt:

R. Marco Prinz, Geschäftsführer

Kreisverbandvorstand

Vorsitzender

Bernhard J. Deubig

stv. Vorsitzende/ Justitiarin

Dr. Bettina Göbelsmann

stv. Vorsitzender

Dr. Hans Jung

Schatzmeister

Karl-Heinz Dielmann

Kreisgeschäftsführer

R. Marco Prinz ab 02/08
Anton Verschaeren bis 01/08
Jörg Rainer Boch bis 06/05

Kreisbereitschaftsleiter

Udo Scheidt
Michael Mährlein

Kreisbereitschaftsleiterin

Agnes Esper

Kreisbereitschaftsarzt

Dr. Jan Ermark

Kreisverbandarzt

Alfred Grard

Kreissozialdienstleiterin

Gabriele Huber

Leiter JRK

Harry Dinges

Beisitzer

Wolfgang Herzog

Beisitzer

Willi Nürnberger



Bernhard J. Deubig



R. Marco Prinz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Deutschen Roten Kreuzes,

blicken wir zurück auf Geleistetes und auf die Gegenwart. Auf den folgenden Seiten des Rechenschaftsberichtes 2010 möchten wir Ihnen die Ziele, Aufgaben und Erfolge des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern Stadt e.V. der zurückliegenden fünf Jahre vorstellen.

Unser Leistungsspektrum umfasst die ambulante Pflege, Rettungs- und Verpflegungsdienst sowie die erfolgreiche Sicherung des Bevölkerungsschutzes. Wir möchten Ihnen aber auch ausführlich unser attraktives Kurs- und Seminarangebot für Familien und ältere Menschen in vielfältigen Themenbereichen näher bringen, zeigen was das DRK in diesen Bereichen geleistet hat und über wichtige Neuerungen informieren.

Unser umfangreiches Angebot an Aus- und Weiterqualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung und das vielbeachtete Freizeitangebot sprechen für sich. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite: ob in der Beratung junger Familien, dem Besuchsdienst oder den Begegnungsstätten für alle Altersgruppen. Das ist erfreulich, bedarf aber auch ständiger Weiterentwicklung.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren Förderern sowie den Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre erfolgreiche Arbeit im Dienst des Bürgers bedanken. Im Folgenden soll insbesondere auch der Einsatz und die Leistung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hervorgehoben werden, durch die das umfassende Wirken des Deutschen Roten Kreuzes erst möglich gemacht wird. Heutzutage ist es nicht selbstverständlich, sich in der Freizeit für das Wohl der Allgemeinheit einzusetzen. Diesem einzigartigen Engagement gilt unsere Anerkennung und aufrichtiger Dank.

Die kommenden Fachberichte lassen klar erkennen, dass der DRK-Kreisverband Kaiserslautern Stadt e.V. bemerkenswertes erreicht hat und für die Zukunft gut gerüstet ist.

Trotz schwieriger Herausforderungen ist es uns eine große Freude Vorsitzender und Geschäftsführer dieses wirkungsvollen Verbandes zu sein.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre,



Bernhard J. Deubig
Vorsitzender im
DRK-Kreisverband Kaiserslautern Stadt e.V.



R. Marco Prinz
Kreisgeschäftsführer im
DRK-Kreisverband Kaiserslautern Stadt e.V.



Inhalt

06	Organigramm des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e. V.	16	DRK Fußballabteilung
07	Wer wir sind	17	Jugendrotkreuz
08	Geschäftsführer beim Kreisverband	22	Bildungswerk
09	Mitarbeiterentwicklung	24	Breitenausbildung
10	Mitgliederentwicklung	27	Familienbildung
11	Die Bereitschaft (SEG)	30	Sozialstation/ Pflegedienst
12	DRK Tanzgruppe	34	Fahrdienst
		36	Betreuungsverein

42 Gala der Nationen



47 DRK Rettungsdienst



58 Soziales Engagement

39 Beratungs- und Koordinierungsstelle mit
Schwerpunkt Bürgerengagement

41 Migration

43 Suchdienst

45 Mutter-Kind-Kur/ Blutspende

46 Organigramm
des DRK Rettungsdienstes GmbH

47 Rettungsdienst des DRK in der Westpfalz

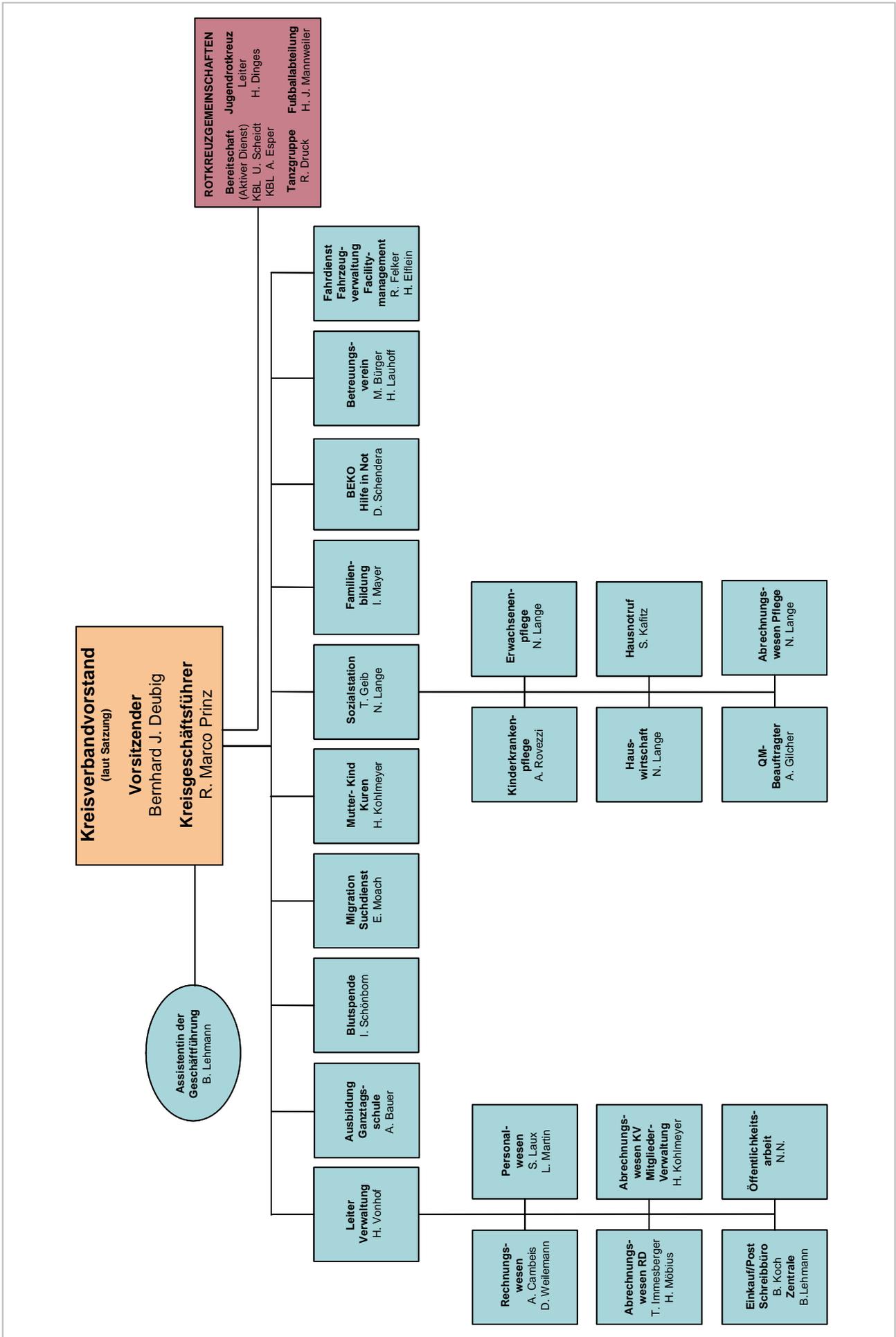
56 Zivildienst/ FSJ

57 Spenden

58 Soziales Engagement

60 Ehrungen

63 Gedenken





Fahne des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e. V.

Wer wir sind

Das Deutsche Rote Kreuz in Kaiserslautern

Der Kreisverband dient mit seinen Gemeinschaften und Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar **gemeinnützigen** und **mildtätigen** Zwecken. Er ist wie seine Gemeinschaften und Einrichtungen selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Kreisverbandes, seiner Gemeinschaften und Einrichtungen dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütung begünstigt werden.

Er arbeitet als Gliederung des als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege anerkannten DRK Landesverbandes Rheinland-Pfalz mit Vereinigungen und Einrichtungen in seinem Bereich zusammen, die auf gleichem oder ähnlichem Gebiet tätig sind. Er dient der **Wohlfahrt** und der **Gesundheit** des Volkes. Er wirkt als Gliederung des DRK Landesverbandes Rheinland-Pfalz mit an der Durchführung der dem Deutschen Roten Kreuz durch die Rotkreuz-Konvention und die Beschlüsse Internationaler Rotkreuz-Konferenzen übertragenen Angelegenheiten unter Wahrung der politischen und religiösen Neutralität.

Er vertritt in Wort, Schrift und Tat die Gedanken der **Nächstenliebe**, der **Völkerverständigung** und des **Friedens im Geiste** und nach der Tradition und den entsprechenden Grundsätzen des Internationalen Roten Kreuzes.

Der Kreisverband ist für die Durchführung der Rotkreuz-Aufgaben in seinem Bereich verantwortlich. Dieser Bereich umfasst das gesamte **Stadtgebiet Kaiserslautern** inklusive der eingemeindeten Ortsteile.

Unser Kreisverband wurde am **26. November 1911** erstmals in das Vereinsregister eingetragen. Nach Zerstörung des Registers erfolgte ein Neueintrag am **17. Juli 1952**.

Geschäftsführer beim Kreisverband

Nach dem Ausscheiden des langjährigen Geschäftsführers **Jörg-Rainer Boch** im Juni 2005 war Herr **Anton Verschaeren** fast zwei Jahre als kommissarischer Geschäftsführer tätig.

Mit der Auslagerung des Rettungsdienstes des DRK-Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt, der für den DRK-Rettungsdienst von Stadt und Landkreis Kaiserslautern sowie Kusel und den Donnersbergkreis zuständig ist, in eine gesetzliche GmbH, war auch die Neubesetzung des hauptamtlichen Geschäftsführers des DRK-Kreisverbandes notwendig. Durch die Ausweitung des Rettungsdienstes war auch die finanzielle und rechtliche Haftung durch einen bisher ehrenamtlichen Vorstand des DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt nicht mehr tragbar. Somit entstand der Wunsch, dass die Verantwortung in Zukunft bei einem hauptamtlichen Geschäftsführer liegen sollte.

Aus diesem Grunde hat der Verein bundesweit die Stelle des Geschäftsführers für die neu zu gründende DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH ausgeschrieben und vergeben.

Marco Prinz folgte ab dem **Februar 2008** dem bisherigen kommissarischen DRK-Geschäftsführer **Anton Verschaeren** nach. Dabei nimmt er seit dem 01.04.2008 eine Doppelfunktion ein. Neben der Tätigkeit als Geschäftsführer der geplanten Rettungsdienst GmbH führt Prinz ebenfalls die Geschäfte des Vereins. Ziel ist es, den Verein zukünftig wesentlich zu aktivieren und auszuweiten.

In der Vereinsstruktur verbleiben insbesondere die sozialen Tätigkeiten des DRK. Zentrale Aufgaben der zukünftigen Arbeit sind einmal in der Strukturierung des Unternehmens DRK und zweitens in dessen Wirtschaftlichkeit zu sehen. „Doch es geht insgesamt darum, eine effizientere Organisation herzustellen.“ sagte Marco Prinz. Im Jahr 2009 wurden Optimierungspotentiale genutzt und Kommunikationsstrukturen geschaffen. „Qualitätsmanagement“ ist außerdem ein Ziel, das Prinz für das Jahr 2011 definiert.

Prinz ist dem DRK lange verbunden. Er arbeitete nach seiner Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bereits als Zivi im Dienste des DRK. Danach folgten 13 Jahre Tätigkeit im Zeichen des Roten Kreuzes. Prinz absolvierte seinen Zivildienst als Rettungssanitäter beim DRK Kreisverband Heinsberg in Nordrhein-Westfalen. Es folgte unmittelbar eine Ausbildung als Rettungsassistent. Nachdem er sein Abitur nachgeholt hatte, arbeitete er hauptberuflich beim DRK.

Zur beruflichen Weiterentwicklung folgten ein nebenberufliches Studium der Betriebswirtschaftslehre sowie ein Studium der Gesundheits- und Sozialökonomie. Außerdem absolvierte er eine Ausbildung bei der IHK als Projektleiter und beim TÜV Rheinland als Qualitätsmanager. Im Jahr 2008 folgte eine Ausbildung zum Risikomanager beim TÜV Süd.

Prinz wurde im Jahr 2009 in den Rotary Club Kaiserslautern aufgenommen und 2010 als medizinischer Fachberater der Stadt Kaiserslautern bestellt.



Jörg-Reiner Boch



Anton Verschaeren



R. Marco Prinz



Mitarbeiterentwicklung im Kreisverband Kaiserslautern-Stadt

Viele unsere Aufgaben sind ohne Hauptamt nicht zu lösen. Wenn ein Wohlfahrtsverband oder eine Hilfsorganisation an Aufgaben und große gewinnt, dann ist eine professionelle Aufstellung unumgänglich. Gute Hilfe braucht gute Vorbereitung und eine gute Logistik, Einsatz-

bereitschaft und kurze Reaktionszeiten. Hinzu kommt, dass gewisse Aufgaben rein ehrenamtlich nicht darzustellen sind. Unser Kreisverband verfügt heute über **267** ehrenamtliche Einsatzkräfte, wir benötigen aber auch **52** hauptamtliche Mitarbeiter.

Abteilungen	2005/ Mitarbeiter	2006/ Mitarbeiter	2007/ Mitarbeiter	2008/ Mitarbeiter	2009/ Mitarbeiter
Aus- und Weiterbildung	1	1	1	1	1
Behindertentransport	0	0	0	0	1
BeKo	0	0	1	1	1
Betreuungsverein	2	2	3	3	3
Familienbildung	1	1	2	1	1
Essen auf Rädern	0	0	0	1	5
Geschäftstelle	7	7	13	16	16
Hausnotruf	0	2	2	1	1
Krebsnachsorge	0	1	1	1	0
Migration	1	1	1	1	1
Sozialstation/ Pflege	13	14	15	17	19
Azubi (Geschäftstelle, Pflege)	1	0	2	2	3
Gesamt	26	29	41	45	52

Mitgliederentwicklung im Kreisverband Kaiserslautern-Stadt

Aktive Mitglieder, Fördermitglieder und Spender sind unverzichtbare Basis für das erfolgreiche Wirken einer Hilfsorganisation. Die vielen Aufgaben des Roten Kreuzes wären ohne die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht durchzuführen. Aber auch finanzielle Unterstützung durch passive Mitglieder und Spender trägt dazu bei, dass wir unsere Aufgaben erfüllen können.

In Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Zuschüsse sind wir umso mehr auf die ständige Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt angewiesen. Denn gut ausgebildetes Personal, eine zeitgemäße technische Ausstattung und eine funktionierende Organisation kosten Geld. Nur wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann wirksame und erfolgreiche Hilfe geleistet werden.

Wie schon im Tätigkeitsbericht 2001 - 2005 aufgeführt, ist der stetige Rückgang an Fördermitgliedern ohne professionelle Werbung nicht aufzuhalten. Die Gründe für die Beendigung der Mitgliedschaft sind sehr unterschiedlich. Wie auch in den letzten Jahren, bedingt durch die Altersstruktur innerhalb unserer Fördermitglieder endeten vielen Mitgliedschaften durch Heimeinweisung, Umzug und Tod. Aber auch die wirtschaftliche Situation in unserem Raum trug dazu bei, dass wegen Arbeitslosigkeit oder einem daraus resultierenden Wohnortwechsel die Mitgliedschaft beendet wurde.

Im Jahr 2007 wurde eine Mitgliederwerbung (Haustürwerbung) gestartet. Dadurch konnten wir in diesem Jahr ca. 200 neue Fördermitglieder gewinnen.



Im Zeichen  der Menschlichkeit

	2005/ Mitglieder	2006/ Mitglieder	2007/ Mitglieder	2008/ Mitglieder	2009/ Mitglieder
Aktive Mitglieder	170	105	100	97	80
Fördermitglieder	2 597	2 446	2 633	2 392	2 246
Jugendrotkreuz-Mitglieder	95	80	82	82	105
DRK Tanzgruppe	16	16	18	20	20
DRK Fußballabteilung	52	54	54	54	62



Bereitschaften und Sanitätsdienst

Die SEG´en (Schnelleinsatzgruppen) des Deutschen Roten Kreuzes wurden 1989 in Dienst genommen und der Stadt Kaiserslautern als einsatzbereite Einheit zur Verfügung gestellt.

Damit leisten die SEG´en ehrenamtlich im Rahmen des Sanitätsdienstes, Betreuungsdienstes, Verpflegungsdienstes und der Gruppe für Technik und Sicherheit einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung und Versorgung des Bevölkerungsschutzes.

Bei Not, Gefahr und im Katastrophenfall stehen die SEG-Einheiten zur Verfügung und sind in der Lage wertvolle und oft lebensrettende Hilfe für die Bevölkerung sicherzustellen.

Einsätze:

Seit vielen Jahren fordert die sanitätsdienstliche Betreuung bei Großveranstaltungen im Fritz Walter Stadion anlässlich der Fußballspiele des 1. FC Kaiserslautern unsere ständige Präsenz.

Des Weiteren wurden in den letzten Jahren bei vielen Veranstaltungen in Kaiserslautern wie z.B.

bei den Skatenights, dem Firmenlauf, dem Waschmühlfest, der Mai- u. Oktoberkerwe, dem Altstadtfest, dem Citylauf, der Aufstiegsfeier des 1.FCK, American Soccer, Spiele der Pikes, You and Me usw. Sanitätsdienste geleistet.

Auch bei dem Personenschutz von prominenten Persönlichkeiten wie z.B. dem Bundespräsidenten oder der Bundeskanzlerin waren unsere Einsatzkräfte gefordert.

Fast ein Alltagsgeschäft wurden Einsätze bei Evakuierungen im Stadtgebiet wegen Bombenentschärfungen. Ein Explosionsunglück in Mitten der Stadt erforderte einen fast vierundzwanzig stündigen Einsatz.

Unterstützungseinsätze wurden in Koblenz, Karlsruhe und München anlässlich der Auswärtsspiele des 1. FCK durchgeführt. Auch bei Rhein in Flammen in Koblenz und bei Nature One im Hunsrück und bei Rheinlandpfalztagen waren unsere Helfer im Einsatz.

Bei einem Brand in einem Reifenlager im Landkreis wurden die dort eingesetzten Kräfte an

einem Tag von unserer SEG Verpflegung verköstigt. Weitere Verpflegungseinsätze zur Unterstützung der Feuerwehr Kaiserslautern wurden bei Unwettern in der Stadt durchgeführt. Mehrtägige Verpflegungseinsätze waren beim Pfingstzeltlager des JRK (Jugendrotkreuz) in Kaiserslautern und der DRK Wasserwacht in Speyer erforderlich.

Herausragendes Ereignis war die sanitätsdienstliche Betreuung bei der Fußballweltmeisterschaft im Fritz Walter Stadion und den Public Viewing-Veranstaltungen in der Stadt Kaiserslautern über sechs Wochen:

Fußball Sommermärchen 2006

Juni 2006

Bis zu 1000 Helfer setzte das Rote Kreuz an WM-Spieltagen in Kaiserslautern ein.

Die Truppe setzte sich aus den 34 DRK - Kreisverbänden im Land zusammen. Für den Einsatz im Stadion sind 126 Sanitäter und Ärzte eingeteilt. Das DRK arbeitet zudem in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und im Katastrophenschutz mit. Auch die Auskunftsstelle zur Personensuche sitzt in der Augustastraße.

Das Rote Kreuz in Rheinland-Pfalz hat mit der notfallmedizinischen Betreuung der WM-Spiele in Kaiserslautern den größten Einsatz in der 140-jährigen Geschichte des DRK gut bewältigt. An jedem der fünf Spieltage waren 1.000 Einsatzkräfte im Einsatz. Sie leisteten ca. 90.000 ehrenamtliche Einsatzstunden.

18 Stunden pro Tag

Der Präsident des DRK-Landesverbandes, Landrat Rainer Kaul (Neuwied), zeigte sich bei seinem Besuch in Kaiserslautern sehr beeindruckt von der Motivation der Helfer, die oft Einsatztage bis zu 18 Stunden hatten. Im Stadion waren 126 Sanitäter und Ärzte eingesetzt. Ein Behandlungsplatz direkt hinter der Osttribüne war für die Versorgung von 50 Menschen ausgelegt.



Des Weiteren hielt das Rote Kreuz in einem Kaiserslauterer Schulzentrum einen Behandlungsplatz für die Versorgung von 150 Menschen bereit, falls es zu einem größeren Unfall gekommen wäre. Über 90 Rotkreuz-Fahrzeuge waren in und um Kaiserslautern stationiert, um im Notfall Transportkapazitäten zu haben.

Der international tätige Suchdienst des Roten Kreuzes war aktiviert und bot extra für die WM-Tage einen Kindersuchdienst an. Hier kam es zu einem Einsatz, bei dem ein mexikanischer Junge von seinen Eltern getrennt wurde. Die Familie konnte kurze Zeit später wieder zusammen geführt werden.

Dritter Spieltag in Kaiserslautern. DRK-Präsident aus Rheinland-Pfalz ist begeistert von seiner Truppe.

Am dritten Spieltag der Fußball-Weltmeisterschaft in Kaiserslautern waren wieder 126 DRK-Helfer und Ärzte im Einsatz. Über 800 weitere Helfer waren in den Behandlungsplätzen und Bereitstellungsräumen in und um Kaiserslautern im Dienst. Zehn Mal mussten die Rotkreuzler im Stadtgebiet helfen.

Rund 40.000 Stunden haben die Helfer des Rheinland-Pfälzischen Roten Kreuzes bisher bei der FIFA Fußball-WM 2006 geleistet. Sie waren für die medizinische Versorgung der Spieler und Zuschauer im WM-Stadion Kaiserslautern und bei allen Public-Viewing-Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz zuständig.

Außerdem arbeiteten sie im Katastrophenschutz des Landes mit und standen für Großschadenslagen bereit. *"Alles klappt hervorragend"*, bilanzierte der rheinland-pfälzische DRK-Präsident Rainer Kaul nach seiner Rundreise zu allen DRK-Einsatzstellen und seinem Besuch bei den Einsatzkräften im Stadion.

Kaiserslauterer Spieltage waren für alle Einsatzkräfte ein Erlebnis.



Übungen:

Mehrere Übungen wurden zur Vorbereitung der Einsatzkräfte für die Fußballwelt-Meisterschaft in Kaiserslautern durchgeführt u.a. am Hauptbahnhof in Kaiserslautern im März 2006, im Fritz Walter Stadion und in der Barbarossaschule. Weitere Übungen mit den



Streitkräften der US-Army im US-Hospital in Landstuhl und in der Schweinsdell im September 2007. Eine kleinere interne Übung fand im Rahmen des Sommerfestes 2009 in der Augustastraße statt.



20 Jahre SEG

Das große Sommerfest beim Roten Kreuz und Tag der offenen Tür.

Am 27. und 28. Juni 2009 feierte das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Kreisverband Kaiserslautern sein Sommerfest und auch das 20jährige Jubiläum der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG), die im Rahmen des Sanitätsdienstes, Betreuungsdienstes und Verpflegungsdienstes damit einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung und Versorgung des Bevölkerungsschutzes leisten.

Im Rahmen des Festes wurde auch der neue Notfall-Krankentransportwagen als Teil des Ausstattungskonzeptes des Bundes von **Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel** an das DRK übergeben. *"Wir freuen uns sehr über das neue Fahrzeug",* sagte DRK-Kreisgeschäftsführer R. Marco Prinz. *"Es ist eines der ersten dieser Fahrzeuge, die in Rheinland Pfalz für den Katastrophenschutz vom Bund, im Rahmen des Zivilschutzes zur Verfügung gestellt werden."*

Zu dem zweitägigen Fest gehörte auch ein Tag der offenen Tür, Aktionen, Präsentationen der

Fahrzeuge sowie eine Großübung der SEG und der Feuerwehr am Nachmittag.

Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel begrüßte die Gäste als Vorsitzender des DRK Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz und wies auf die Bedeutung des DRK für die ganze Region und die Gesellschaft hin. Der Kreisverband Kaiserslautern Stadt e.V. ist mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Besonders sind aber auch die unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu erwähnen.

Das Ehrenamt ist ein starker Pfeiler der ganzen Organisation. Exemplarisch nannte Weichel, dass das DRK Kaiserslautern im Jahr 2008 rund 49.500 Einsätze, darunter 15.500 Notfalleinsätze und 10.000 Einsätze mit dem Notarzt verzeichnen konnte. In Kilometern ausgedrückt, sind das 1,8 Millionen. *„Das sind gewaltige Leistungen“*, so Dr. Klaus Weichel.

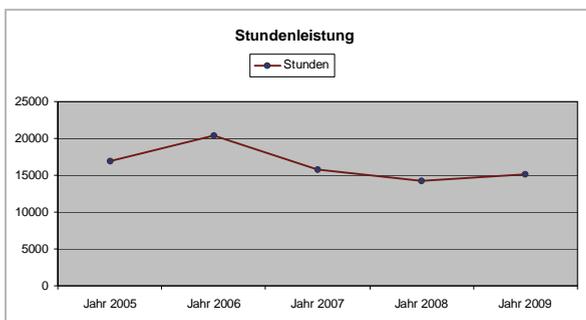
Sein Fazit: *„Wir sind alle Teil einer hocheffektiven Hilfsorganisation mit starker ehrenamtlicher Verankerung. Wir leisten viel und können stolz darauf sein!“*

Auch Bernhard J. Deubig, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt, würdigte als ehemaliger Oberbürgermeister die Leistungen des DRK. Er erinnerte in seiner Rede an zurückliegende Ereignisse und wie weit die Spanne der Hilfsleistungen des Roten Kreuzes gehe. Einsätze, die nicht gelungen wären, wenn das DRK nicht so organisiert wäre und sich die Menschen nicht so engagieren würden.

Aktuell

Die Fortbildungen für die Mitglieder der „Schnell-Einsatz-Gruppen“ (SEG) finden regelmäßig im Rahmen des Bereitschaftsabends jede Woche mittwochs statt. Einmal im Jahr treffen sich die SEG-Einsatzkräfte gemeinsam mit der Feuerwehr für eine Großübung. Seit 1999 findet jährlich auch eine Wochenendfortbildung in einer Jugendherberge oder einem Naturfreundehaus statt.

In stetiger Unterstützung durch die Stadt Kaiserslautern werden Führungskräfte und Helfer ihren Aufgaben entsprechend aus- und weitergebildet. Die SEG wird durch die Stadt KL, das Land Rheinland Pfalz und den Bund unterstützt. Dies betrifft die Beschaffung und Instandhaltung von Einsatzfahrzeugen, Materialien zur medizinischen Versorgung, Zelte und Einsatzbekleidung für die Helfer. Dadurch wird in materieller Hinsicht den Erfordernissen Rechnung getragen.



Tanzgruppe beim DRK

Die 1993 gegründete Tanzgruppe hat sich als Gemeinschaft fest im Kreisverband etabliert und ist aus diesem kaum mehr wegzudenken.

Hinter der Idee eine Tanzgruppe zu gründen stand der Wunsch, den Rotkreuzlern auch außerhalb ihrer Dienstzeit die Möglichkeit zu bieten, ihre Freizeit auf gesellige Weise gemeinsam mit dem Partner zu

verbringen. 1994 wurde die Tanzgruppe dem Aktiven Dienst angegliedert und hat sich seitdem zu einem festen Bestandteil entwickelt.

Neben der Möglichkeit, sich mit dem Partner sportlich zu betätigen, bieten wir auch die Möglichkeit, in gemütlicher Atmosphäre zu entspannen und vom Alltagsstress abzuschalten. Mit unserem ausgebildeten Übungsleiter Bernd Rauhuß ist es uns möglich, ein interessantes Tanzprogramm zu erlernen und dies ausgiebig zu üben. Spaß und gute Laune kommen dabei nicht zu kurz.

Auch neue Mitglieder konnten so schon für das DRK gewonnen werden, die die DRK-Arbeit durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit unterstützen. Derzeit tanzen 10 Paare in unserer Gruppe.



Neben den Übungsstunden machte die Tanzgruppe in den 16 Jahren seit ihrer Gründung immer wieder durch unterschiedliche Veranstaltungen oder deren Unterstützung auf sich aufmerksam und ist dadurch auch weit über die Stadtgrenzen von Kaiserslautern hinaus bekannt.



Im Oktober 2008 beispielsweise veranstalteten wir gemeinsam mit der DRK-Migrationsberatung die "Gala der Nationen" in der Fruchthalle mit einem großen internationalen Showprogramm, durch die das DRK mehrfach positiv in der Presse präsent war.

Im Juni 2009 stellte die Tanzgruppe beim großen DRK-Sommerfest über mehrere Tage die Sektbar und verkaufte fleißig Kaffee und Kuchen für den gemeinsamen guten Zweck. Auch beim Benefizkonzert im September 2009 in der Burgherrenhalle wurden die Gäste und Musiker von den Tänzern betreut.



Gemeinsame Ausflüge der Tänzer, wie beispielsweise im Juli 2008 auf die Landesgartenschau in Bingen oder die Wanderung in der Nähe von Wachenheim im Oktober 2009, sorgen immer wieder für Abwechslung. Große Freude bereitet auch immer das gemeinsame Kochen an oder vor Feiertagen, bei der jeweils gemeinsam außergewöhnliche kulinarische Köstlichkeiten auf die große gemeinsame Tafel kommen.

Selbstverständlich wird auch das soziale Engagement der DRK-Arbeit sehr ernst genommen. So stehen beispielsweise die Mitglieder der Tanzgruppe bei Großschadensfällen als Unterstützung der "SEG Betreuung" oder des Kreisauskunftsbüros zur Verfügung.

DRK Fußballabteilung

Hobbykicken ohne Druck



Am Anfang stand der Wunsch zahlreicher haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter des DRK nicht nur während der offiziellen Dienstzeit kollegial zusammenzuarbeiten, sondern auch in ihrer Freizeit

gemeinsame Unternehmungen zu organisieren. Als Ausgleich zu den oftmals schwierigen Arbeitsbedingungen des Berufsalltags wurde schließlich 1972 die Fußballabteilung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Kaiserslautern Stadt, gegründet. Einige, der auf unserem Gründerbild zu sehenden Taufpaten unseres Vereins, sind heute noch engagiert.

Da nun aber schon viele die 30 überschritten haben, sind wir jetzt eine AH- und Hobby-Mannschaft und beschränken uns auf Freundschaftsspiele sowie Hallen- bzw. Kleinfeldturniere.



Neben dem Fußball stand bei uns jedoch schon immer das gemeinschaftliche Miteinander im Vordergrund und so haben wir unser Angebot stets erweitert. Seit einigen Jahren zählen so auch Walking, Gymnastik und Fahrradtouren zu unseren regelmäßigen Aktivitäten. Außerdem sind wir stolz darauf sagen zu können, dass wir für die ganze Familie und alle Generationen eine vielfältige Abwechslung bieten können.

Zusätzlich zu unserem sportlichen Angebot finden das ganze Jahr über verteilt Veranstaltungen wie bspw. unsere Kappensitzung, ein Oster- und

Frühlingsspaziergang, eine Vatertagstour, ein zünftiges Oktoberfest oder unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt. Die meisten Veranstaltungen organisieren wir in unserem eigenen Clubraum, den wir in Eigenleistung renoviert und zum Mittelpunkt unserer Aktivitäten ausgebaut haben.



Des Weiteren pflegen wir eine enge Freundschaft mit Fußballern aus Versa, Italien. Diese lernten wir bei unserem ersten internationalen Turnier 1995 in Keutschach, Österreich, kennen. Aus einem flüchtigen Kontakt während des Turniers und dem gemeinsamen Feiern bei der Siegerehrung entstand eine, auch in die privaten Bereiche übergreifende, Verbindung, die dieses Jahr ihr 15. Jubiläum hat. Seit dem Jahre 1996 besuchen wir uns gegenseitig im jährlichen Wechsel und verbringen ein paar schöne Tage in Versa oder Kaiserslautern. Bei jeder Fahrt werden unterschiedliche Sehenswürdigkeiten ins Programm genommen (z.B. Venedig, Triest, Aquileia, Gorza, Lipizza) sowie ein obligatorisches „Länderspiel“ angepfiffen. Alle unsere Mitglieder können bei diesen Reisen teilnehmen und werden jedes Mal herzlich in Italien empfangen.

Wir würden uns freuen, wenn unser Angebot euer Interesse findet, heißen jeden in unseren Reihen gerne willkommen und können nur sagen: „Nur Mut, wir sind alle keine Profis und der Fun-Faktor steht ganz klar im Vordergrund.“



Das Jugendrotkreuz ist ein wichtiger Bestandteil unseres Roten Kreuzes. Denn ohne Jugendarbeit kann kein Verein auf Dauer bestehen.

Bei einem aktuellen Mitgliedbestand von 112 Jugendrotkreuzlern kann man in unserem Kreisverband von einer guten und aktiven Jugendarbeit sprechen.

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist die Gemeinschaft der Jugend im Alter von 5 bis 27 Jahren innerhalb des Deutschen Roten Kreuzes, die sich zu den Grundsätzen und Zielen des Roten Kreuzes bekennt und mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften, wie beispielsweise den Bereitschaften, partnerschaftlich zusammenarbeitet.

Die Gruppenleitung umfasst 13 ausgebildete Gruppenleiter/innen und drei Gruppenleiteranwärter/innen. Es werden pro Woche drei altersgemäße Gruppenstunden in den eigenen Räumlichkeiten abgehalten. Bei unseren Treffen werden dem Nachwuchs Kenntnisse unter anderem im Bereich der Ersten-Hilfe, der Sanitätsausbildung und der realistischen Unfalldarstellung vermittelt.

Aus- und Fortbildung

Für die Jugendrotkreuz-Leitung ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit eine fundierte Aus- und Fortbildung.

So werden in regelmäßigen Abständen entsprechende Jugendrotkreuz-Fortbildungen angeboten. Am 26. Mai 2005 starteten 15 Gruppenleiter/innen und Anwärter/innen mit ihrem Fiat Ducato und noch einem angemieteten Minibus nach Prag. Im Mai 2006 fand eine Gruppenleiterfortbildung in Sankt Marienthal, im Juni 2007 in Oldenburg, im Mai 2008 in Bockhorn und am 07. und 08.11.2009 auf der Burg Lichtenberg statt.



Seit April 2007, nach der abgeschlossenen Ausbildung, können wir beim Jugendrotkreuz

zwei neue Gruppenleiter willkommen heißen. Es handelt sich um Stefanie Dinges und Matthias Hantz.

Die zwei neuen Gruppenleiter haben eine Anwartschaftszeit von einem Jahr hinter sich gebracht. In dieser Zeit wurden sie vor Ort in die praktische Arbeit eingewiesen. Im Einzelnen handelte es sich um die Gruppenstundenarbeit, die Mitwirkung bei Freizeiten und den Gruppenleiterfortbildungen. Nicht unerwähnt soll sein, dass aus unserem Kreisverband drei Ausbilder bei der Gruppenleiterausbildung des Landesverbandes mitwirken. Dies sind Petra und Jan Ermark, sowie Rico Nielin.

Spiele, Basteln und Sport

Auch allgemeine Aktivitäten wie Spiele, basteln, Sport, die Gestaltung der gemeinsamen Freizeit, werden gefördert.

Wie beispielsweise auf dem Bamberger Hof im Oktober 2008. Mit Sack und Pack zogen 20 Teilnehmer des JRK von Kaiserslautern auf dem Gelände des Bamberger Hofes bei Waldmohr für drei Tage ein. In drei Workshops konnten die Teilnehmer sich im Bereich Kochen, Basteln, Notfalldarstellung (RUD) die Zeit vertreiben. Beim kochen drehte sich alles um das Thema „Rund um die Nudel“. Beim basteln konnte man sich mit Wasserfarben, Buntstiften usw. mit verschiedenen Materialien auseinandersetzen. Kleine Geschenke für Weihnachten waren im Programm. Im Bereich der Notfalldarstellung (RUD) waren verschiedene Wunden zu schminken. Das Blut floss reichlich. Die Freizeit war eine gelungene Sache und sorgte bei den Teilnehmern für die entsprechende Abwechslung.



Freizeit

Die Höhepunkte für Jugendrotkreuzler sind die Freizeiten. Die angebotenen Bildungsfahrten und Zeltlager sind sehr beliebt. Im August 2005 fand ein Zeltlager auf dem Bamberger Hof statt. Im Juli 2007 machte sich das Jugendrotkreuz mit 30 Teilnehmern auf den Weg nach Grafenhausen im Hochschwarzwald. Nach einer staufreien Fahrt mit sechs Fahrzeugen wurde bei strahlendem Sonnenschein die Zeltstadt aufgebaut. Das umfangreiche Programm bestand neben Workshops, in denen unter anderem Tipis gebaut und eine Hochfeuerstelle eingerichtet wurden, auch aus einer Fahrt mit der Sauschwänzlebahn, Bummeln in Schaffhausen und einer Bootsfahrt am Rheinflall.



Das Landespfingstzeltlager fand vom 09. bis 12.05.2008 in Kaiserslautern statt. Auf große Reise machte sich das JRK im Juni 2008.



Das Ziel war Nürnberg. Übernachtet wurde in der Jugendherberge, in der Burg. Mit einem abwechslungsreichen Programm für Jung bis Alt kam keine Langeweile auf. In den Sommerferien 2009 verbrachten wir zwei Wochen in Bockhorn in Ostfriesland. Schwimmen in der Nordsee,

wandern im Watt und eine Schifffahrt waren nur einige Höhepunkte. Sehr beliebt ist auch unsere jährliche Faschingsparty...



Soziale Arbeit

JRK-Zugehörigkeit bedeutet nicht nur Freizeitgestaltung. Unsere Jugendrotkreuzler arbeiten seit Jahren beim Sommerferienprogramm der Stadt mit. Sie wirken mit bei der jährlichen EASI-Aktion der Stadt in der Gartenschau.



Jedes Jahr führt die Werbegemeinschaft S&E ihr Frühlingsfest durch und seit Jahren ist das Jugendrotkreuz beim Aufbau und der Durchführung der Veranstaltung behilflich. Im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags vor Ostern werden durch die JRKler gefärbte Ostereier an die Besucher/innen verteilt. An verschiedenen Plätzen im Gewerbegebiet werden Verteilstellen aufgebaut. Bei trockenem Wetter waren zum Beispiel im Jahr 2008 3840 Ostereier in 2,5 Stunden an die Besucher/innen verteilt. Im Herbst werden an gleicher Stelle Äpfel verschenkt.

Bei der landesweit durchgeführten Kehraktion für das Fahrradprojekt in dem Partnerland Ruanda kamen 21.015,98 Euro zusammen, davon allein 1.285,14 Euro aus Kaiserslautern. Hier wurde mit insgesamt 42 Teilnehmern die Kehraktion am 07.05.2005 durchgeführt. In die Reihen der Lautrer JRKler stellten sich acht Kinder / Jugendliche von der Jugendfeuerwehr. Fazit: Wenn es gilt, Gutes zu tun, gibt es auch heute immer noch Menschen, die ihre Ohren nicht verschließen, sondern bereit sind mit anzupacken.

Im Rahmen des Umwelttages der Jugendverbände der Hilfsorganisationen am 07.04.2007 haben neun Jugendliche und zwei Gruppenleiter/innen des Jugendrotkreuzes ein Waldstück von Unrat gereinigt. Im Verbund mit der Jugendfeuerwehr, der Jugend des Arbeiter-Samariter-Bundes sowie einer Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes wurde eine Waldfläche von ca. 2km Länge und 0,5km Breite gesäubert. Die Gesamtteilnehmerzahl an dieser Aktion belief sich auf ca. 100 Personen.

Seit 2008 kooperiert Globus mit dem Deutschen Roten Kreuz in Kaiserslautern. Im Rahmen dieser Kooperation haben Mitglieder des Jugendrotkreuzes Aktionen am Lauterer Globusstandort begleitet. Unter anderem engagierten sich die jungen Rotkreuzler in der Vorweihnachtszeit im Globus bei einem Einpackservice. Dafür wurde ein Spendenscheck in Höhe von 500 Euro und im Jahr 2009 nach einer Aktion nochmals ein Scheck in Höhe von 600 Euro an das Jugendrotkreuz überreicht.



Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK Bereitschaft

Reinschauen.
Mitmachen. Erleben.

Helpen steht jedem gut!



Auch du
kannst
dabei sein!
Mach mit!



Deutsches
Rotes
Kreuz

Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.

Abteilung Fußball

Gemeinschaft und
Zusammenhalt

*Wir bringen den Ball
zum rollen.*



Deutsches
Rotes
Kreuz

Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.

Jugendrotkreuz

Gemeinschaft und
Zusammenhalt

Stark in die Zukunft





v. links J. Krone, A. Bauer, I. Mayer, M. Prinz

Die komplette Ausbildungspalette abgedeckt.

Breites Spektrum rund um das Team Ausbildung – Vom Rettungssanitäter bis zu Angeboten für Schulen.

„Den Bildungsbereich sehen wir als eine Säule des Deutschen Roten Kreuzes“. Dabei engagiere sich das DRK insbesondere im sozialen Bereich. „Wir besetzen mit unseren Ausbildungsmaßnahmen Felder wie Gesundheit, Wohlbefinden, Lebensrettung und -erhaltung, Kinder und Familien“. Dabei handele es sich um „klassische Themen des DRK“. führte Herr R. Marco Prinz aus.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt beziehungsweise der Ausgliederung einer Rettungsdienst Westpfalz GmbH habe man auch die Organisation des Bereiches Ausbildung neu eingerichtet. Im Jahre 2008 folgte Frau Bauer der bisherigen Leiterin Hoffmann und Frau Mayer löste Frau Emrich ab.

Das Thema Ausbildung beim DRK wird durch drei zentrale Aktivitäten geprägt. Einmal der Aspekt

der Aus- und Weiterbildung im Bereich Erste Hilfe, zweitens die Ausbildung im Rettungsdienst und drittens das Bildungswerk. Ausbildungsleiterin Erste Hilfe ist Anja Bauer, Jürgen Krone ist leitender Lehrrettungsassistent in der Rettungsdienst GmbH und Ingrid Mayer ist zuständig für die Familienbildung.

„Wir decken die komplette Ausbildungspalette rund um die erste Hilfe ab“, sagt Bauer über das Ausbildungsangebot. Dabei verweist sie auf die angebotenen Führerscheinkurse, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe-Grundausbildung für Betriebe oder Berufsgruppen sowie weiterführende Notfallseminare. Darüber hinaus wende man sich in Sachen Prävention an Kindergärten oder Schulen. Das DRK ist seit Jahrzehnten in der Jugendarbeit tätig. Man verstehe es als eine zentrale Aufgabe, Kinder und Jugendliche an Erste-Hilfe-Maßnahmen heranzuführen. In diesem Zusammenhang nennt Bauer zugleich exemplarisch das Engagement für Nachmittags-AGs an Schulen.

Als leitender Lehrrettungsassistent sorgt sich Krone um die Ausbildung der Rettungssanitäter

und - assistenten. Rettungsdienst Westpfalz GmbH bezieht sich dabei auf die Regionen Kaiserslautern, Donnersbergkreis, Kusel und Landstuhl. Von den zehn Rettungswachen sind fünf als sogenannte Lehrrettungswachen ausgewiesen. Seine Aufgabe sei, das Lehr- und Ausbildungsprogramm der verschiedenen Wachen zusammenzufügen und zu koordinieren. Darüber hinaus bestehe die Möglichkeit für Personen aus medizinischen Berufsgruppen, im Rettungsdienst zu hospitieren.

Der Schwerpunkt im Bereich der Familienbildung liege auf Angebote für Familien und Kinder im Alter von bis zu drei Jahren, erklärt Mayer. Exemplarisch verweist sie auf Seminare wie Babymassage, Pekip-Kurse oder Babyschwimmen. Dazu biete man Elternschulungskurse an und arbeite mit lokalen Institutionen wie dem Kinderschutzbund oder dem städtischen Referat Jugend zusammen.

Das Ziel ist, Familien zu unterstützen, ihnen

Hilfestellung zu geben und Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu fördern. Darüber hinaus unterstreicht Mayer den generationenübergreifenden Aspekt des Angebotes und nennt exemplarisch das breite Angebot für Senioren. Hier bietet das DRK etwa Seniorengymnastik, Gedächtnistraining, Wassergymnastik oder Entspannungskurse wie Yoga, Pilates und QiGong an.

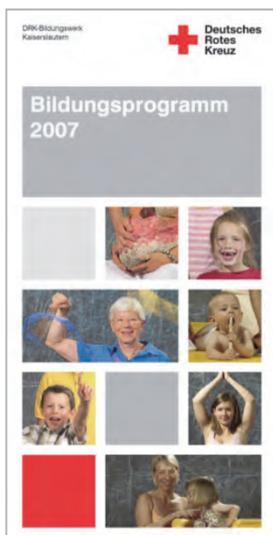
Wochenblatt, 11.02.2009



Bildungsprogramm

Das vielfältige Kursangebot an Aus- und Weiterbildungen umfasst verschiedenste Bereiche der Ersten Hilfe für alle Alters- und Berufsgruppen, Angebote zur Bewegung, Entspannung, Stressbewältigung, Gesundheit

über Angebote für Senioren und verschiedene Themenabende. Alle Termine für das Jahr sind im DRK- Bildungsprogramm veröffentlicht. Anbei eine kleine Übersicht über die Entwicklung unseres Bildungsprogramms:



Breitenausbildung Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Fortbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und Gesundheitsschutz ist eine der Kernaufgaben des Roten Kreuzes.

Bereits seit Jahrzehnten ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Kaiserslautern Partner und Dienstleister für die Durchführung von Erste Hilfe Kursen für die Bevölkerung, für Betriebe, Schulen und Vereine. Darüber hinaus bietet das DRK in Kaiserslautern öffentliche Seminare im Bereich Gesundheitsfürsorge, Fortbildungen für Alten- und Pflegeheime sowie für Arztpraxen an.

Seit März 2008 steht die Abteilung unter der Leitung von Anja Bauer. Sie ist als feste Ansprechpartnerin für die Koordination und Qualitätssicherung des vielfältigen Lehrgangsangebotes verantwortlich. Mit der Neubesetzung der Leitung wurden Strukturen und Organisationsabläufe neu ausgerichtet.

Idee in 2009 - Mehr Kundenorientierung

Unser Ziel ist, alle Lehrgänge neben der qualifizierten Durchführung kundenorientiert anzubieten, um eine stetige Steigerung der Teilnehmerzahlen zu erreichen. Deswegen werden die zahlreichen Lehrgänge zu unterschiedlichen Zeiten sowohl unter der Woche, am Wochenende als auch in Abendveranstaltungen angeboten. Außerdem bieten wir für Gruppen „geschlossene“ Lehrgänge und Seminare an. Dabei können Termine in Absprache flexibel festgelegt werden. Ebenso bieten wir Gruppen Seminare zu einem gewünschten Thema an. Dabei greifen wir auf fachkundige Referenten aus unserem Ausbilderstamm zurück.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter

Ein Team von ca. 20 engagierten und kompetenten Referenten tragen dazu bei, dass das DRK in Kaiserslautern die Lehrgangsinhalte



immer auf dem neuesten Stand anbieten kann. Eine stetige Lernbereitschaft sowie die Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen ist dabei Voraussetzung.

Der erfahrene Ausbilderstamm wurde dabei in den letzten 2 Jahren erweitert. Seit Dezember 2009 ist das DRK Kaiserslautern auch als Ausbildungsstelle zur Schulung von Referenten anerkannt. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut des DRK Landesverbandes Rheinlandpfalz finden Aus- und Weiterbildungen zum Referent/ zur



Referentin im Bereich Erste Hilfe, Erste Hilfe am Kind, sowie AED (Frühdefibrillation) und regelmäßige Fortbildungen zum Erhalt des Lehrscheines für die DRK- Referenten in Kaiserslautern statt.

Qualitätssicherung als oberstes Ziel

Neben der Qualifizierung der Mitarbeiter wurde Übungsmaterial erneuert sowie im Frühjahr 2009 der Seminarraum umfangreich renoviert. „Wir haben in den vergangenen Monaten die Ziele umgesetzt, die wir uns gesetzt hatten.“ so Anja Bauer. **„Die Zertifizierung durch die Qualitätssicherungsstelle der Berufsgenossenschaften bestätigt dies. Wir haben die Anforderungen in vollem Umfang erfüllt.“**

Die Anerkennung als amtlich anerkannte Sehteststelle ermöglicht den Teilnehmern vor jedem Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ den Sehtest vor Ort. Außerdem wurde das Angebot auch auf Sonntagslehrgänge ab 12:00 Uhr erweitert, um auch „Langschläfern“ die Möglichkeit zur Kursteilnahme zu ermöglichen.



Sportstudenten der Universität KL - Kurs Erste Hilfe



Am Ende jeder Schul-AG erhält jeder Schüler/ Schülerin ein Zertifikat!



PAULA- Erste Hilfe für Vorschulkinder



PAULA- Erste Hilfe für Vorschulkinder

Lehrgangsangebote

Folgende Lehrgangsangebote bietet aktuell der Kreisverband an:

- LSM: Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort (Sehtest vor Ort)
- Erste Hilfe Grundkurs
- Erste Hilfe Fortbildung
- Erste Hilfe am Kind
- Erste Hilfe für Sportgruppen
- Erste Hilfe 50plus
- Erste Hilfe für Alltagsbegleiter
- Frühdefibrillation Grundausbildung
- Frühdefibrillationfortbildung
- Sanitätsdienstausbildung
- Notfallseminare für Arztpraxen
- Babysitterausbildung
- PC-Workshop für Kinder und Jugendliche

- an Schulen: Nachmittags-AG an Ganztages- schulen im Rahmen des Nachmittagsunterrichts Ausbildung zum Juniorsanitäter
- in Kindergärten: PAULA- Erste Hilfe für Vorschulkinder

Ganztagsschule

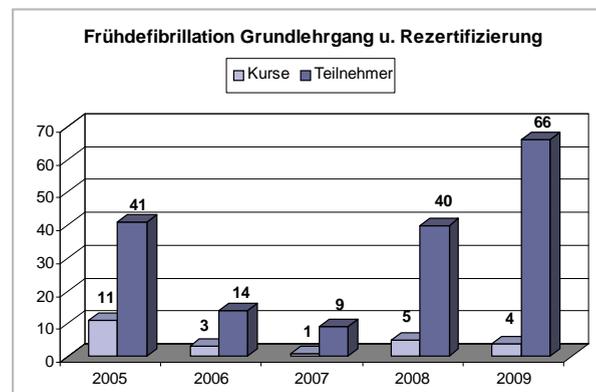
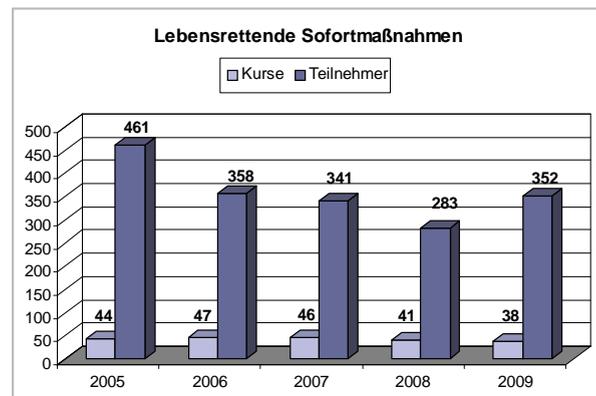
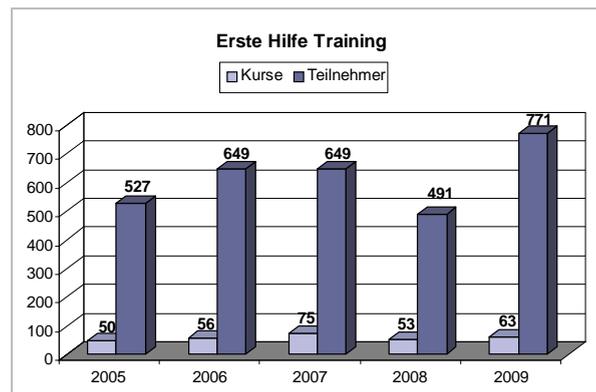
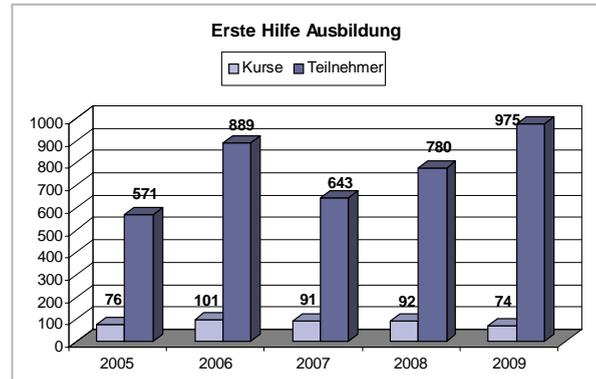
Seit vielen Jahren engagiert sich das DRK im Bereich der Jugend- und Präventionsarbeit und sieht es als eine wichtige Aufgabe an, Kinder und Jugendliche an die Bereiche Erste Hilfe, Gesundheit und Mitverantwortung heranzuführen. Aus dieser Einstellung heraus hat das DRK in Kaiserslautern ein Angebot für Ganztagsschulen entwickelt, das im Rahmen der Nachmittags-AG's angeboten wird. Neben unserem bestehenden Angebot der Erste Hilfe- Ausbildung bieten wir eine neue, schüler-orientierte Heranführung mit dem Umgang der Ersten Hilfe an. Am Ende jeder Schul-AG erhält jeder Schüler/ Schülerin ein Zertifikat!

Lehrgangstermine auch online

Alle Lehrgangstermine sind seit 2009 im DRK-Bildungsprogramm veröffentlicht. Dieses ist für Jedermann kostenfrei auf der Geschäftsstelle erhältlich. Auf der neuen Homepage des DRK-Kreisverbands kann man seit 2009 ebenfalls alle Termine einsehen sowie seit Januar 2010 das Angebot zur **Online- Anmeldung** nutzen. Informationen erhält jeder Anrufer bei den freundlichen Kollegen des DRK-Servicecenters.



Übersicht: Kurse/ Teilnehmer 2005 - 2009



Familienbildung im DRK

Der Bereich Familienbildung wird von Jahr zu Jahr erweitert. Die Koordination dieses Arbeitsgebietes wurde notwendig, um die vielfältigen Breitenbildungsangebote, die bereits seit vielen Jahren innerhalb des Roten Kreuzes bestehen, in eine qualifizierte Struktur zu bringen. Von der konzeptionellen Kursgestaltung bis hin zur Presse- und Medienarbeit.

Seit 2007 erscheint das Familienbildungsprogramm in einem „neuen Kleid“. Es wurde sehr darauf geachtet, dass es das Erscheinungsbild des Deutschen Roten Kreuzes transportiert. In den Vorjahren erschien diese Broschüre in schwarz-weiß. Ab 2009 wurde die Auflage in bunt gedruckt, mit Fotos ausgestattet, die das Heft sehr lebendig erscheinen lassen.

Seit 2008 leitet Ingrid Mayer das Familienbildungswerk des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Kaiserslautern-Stadt.

Familien und Kinder

Der Schwerpunkt der Familienbildung liegt auf Angeboten für Familien und Kinder im Alter von bis zu drei Jahren. Das Ziel ist, die Familie in den ersten Lebensjahren zu begleiten, sie in ihrem Elternsein zu unterstützen, Wohlbefinden, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit zu vermitteln. Dies sind elementare Bestandteile zur Stärkung der Familienkompetenz.

Der Zulauf in unseren **Pekip-Kursen** erfolgt fast ausschließlich über Mundpropaganda. Mütter, die mit ihrem ersten Kind unseren Pekip-Kurs besucht haben, besuchen uns auch mit den nachfolgenden Geschwisterkindern wieder. Im Familien- und Freundeskreis wird auf unsere Kurse aufmerksam gemacht. Geburtsvorbereitungskurse kommen zum Teil geschlossen in unsere Pekip-Kurse.

In den Anfangsjahren ab 95/96 fanden wöchentlich 1 – 2 Kurse statt. 2006 übernahm Frau Mayer die Organisation der Pekip-Kurse. Zwei Pekip-Leiterinnen waren anfangs tätig.



Die Nachfrage war stetig steigend. 2007 kam eine dritte und 2008 eine vierte Pekip-Leiterin hinzu. Seit 2008 können wir wöchentlich sieben Kurse anbieten. Ab Oktober 2010 ist ein achter Kurs geplant, der dann nur für Väter angeboten wird. Dies soll ein Anfang sein, die Väterarbeit im DRK zu etablieren.

Für Eltern mit Kindern von 1 – 3 Jahren bieten wir **Spiel- und Kontaktgruppen** nach dem Konzept des Deutschen Roten Kreuzes an. Dieses Angebot nehmen ausschließlich die Mütter und Väter wahr, die aus den Pekip-Kursen gewachsen sind. Aber auch hier erhalten wir weiteren Zulauf über die Mundpropaganda.

Diese Gruppenarbeit wurde von Frau Mayer im Jahr 1998 begonnen. Bis zum Jahr 1999 verfügten wir über sieben Gruppen in der Woche. Ab 2005 kamen weiter Kursleiterinnen hinzu. Heute existiert ein Stamm von fünf Kursleiterinnen mit acht Kursen in der Woche.

Alle Kursleiterinnen sind nach dem Konzept „Spiel- und Kontaktgruppe“ ausgebildet. Diese große Säule in unserem Angebot für Familien wurde von Frau Mayer auf- und ausgebaut. In dieser Größenordnung sind wir führend in Kaiserslautern und Umgebung.

Seit 2010 herrscht im Bereich **Baby- und Kleinkindschwimmen** eine große Nachfrage, wir bieten zur Zeit drei Kurse in der Woche an. Elternseminare, Entspannung für Kinder und Eltern, Englisch für Kinder ab 4 Jahren runden unser Angebot für Familien ab.

Entspannung und Stressbewältigung

Auch hier können wir ein vielfältiges Angebot für alle Bevölkerungsschichten aufweisen. Yoga + Gymnastik nach Pilates sind schon seit Jahren Dauerläufer.

TaiChi wurde ab Mai 2009 neu aufgenommen und ist mit einem Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurs gut belegt. Neu ab 2010 sind Reiki-Kurse, zur Erlangung des 1. Grades.



Angebote für Senioren

Sport ist für jeden Menschen und in jeder Lebensphase wertvoll. Gerade im Alter trägt regelmäßige Bewegung zur Gesundheits-erhaltung bei. Selbstständigkeit und Vitalität können dadurch bis ins hohe Alter erhalten bleiben.

Wir möchten Seniorinnen und Senioren Freude an der Bewegung vermitteln und sie zu altersgerechter Betätigung einladen. Die **Seniorengymnastik** ist schon seit vielen Jahren ein beliebtes Bewegungsangebot im DRK und dient dem körperlichen Wohlbefinden. Diese Aktivität fördert Herz- und Kreislaufsystem, die Beweglichkeit der Gelenke, Koordination und Gedächtnisleistung. Wer nicht mehr so beweglich ist, kann sich an einfachen und langsamen Übungen erfreuen.

Die Gruppen bestehen zum Teil schon seit vielen Jahren, sind aber auch für Neuzugänge offen. Die engagierte Kursleiterin versteht es sehr gut die Damen und auch einige Herren immer wieder zur Aktivität anzuregen. Es herrscht eine ausgelassene und fröhliche Stimmung, diese trägt wesentlich dem Wohlbefinden und der Gesunderhaltung bei.

Gedächtnistraining für Senioren, Senioren-



fahrten sowie **Nordic Walking** sind bereits seit Jahren feststehende Angebote für die älteren Familienmitglieder. Dieses Jahr ist noch eine große Palette an neuen Angeboten hinzugekommen: **Gymnastik auf dem Pezziball** und **Yoga auf dem Stuhl** sind ein tolles Angebot für bewegungseingeschränkte Senioren. Diese beiden Kurse sind in der ersten Hälfte des Jahres mit großem Erfolg gestartet.

Seniorenreisen nach Wagrain und ein Kurs Englisch für Senioren sind für die 2. Hälfte des Jahres geplant.

Weitere neue Kursangebote für 2010 sind geplant und sind zum Teil auch gestartet:

Zum Thema Ernährung:

- Satt, schlank, gesund
- Fastenwandern rund um Kaiserslautern

Zum Thema Bewegung:

- Tanzworkshops

Zum Thema Gedächtnistraining:

- Englisch für Kids

Zum Thema speziell für Frauen:

- Pannenkurs





DRK Sozialstation/ Pflegedienst

Die Anzahl pflegebedürftiger älterer Menschen in Deutschland wächst rapide. Während die Gesamtbevölkerung abnimmt, nimmt die Zahl der Alten und der Pflegebedürftigen dramatisch zu. Bis zum Jahr 2050 wird sich die Zahl nahezu verdoppeln. Sie steigt auf 4,4 Millionen an.

Weil Kinder für ihre alten Eltern nicht mehr sorgen können oder wollen, müssen immer mehr qualifizierte Pflegedienste und Sozialstationen diese Lücke füllen.

Ziel unserer Arbeit ist die bestmögliche Versorgung, Betreuung und Beratung kranker und/ oder pflegebedürftiger Menschen im Rahmen unseres Leitbildes. Geleitet von dieser Zielsetzung der Wiederherstellung oder Erhaltung einer möglichst hohen Lebensqualität, orientiert sich unsere Pflege an den persönlichen medizinischen und pflegerischen Erfordernissen.

Wir arbeiten vertrauensvoll und zielorientiert mit allen an der Pflege und Betreuung Beteiligten zusammen. Zur Zeit betreuen wir ca. 70 Kunden

im Bereich der Erwachsenen- bzw. Altenpflege. In der Kinderkrankenpflege können wir durchschnittlich 350 Versorgungsstunden pro Monat verbuchen. Die Teilnehmerzahl HNR beläuft sich auf insgesamt 450 Teilnehmer.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter

Unsere Sozialstation verfügt über geschulte Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung in der häuslichen Pflege. Am 01.07.2006 übernahm Frau Tina Geib von Frau Beringer, die bis dahin stellvertretende Pflegedienstleiterin und Teamleiterin der Kinderkrankenpflege war, die Leitung der Sozialstation. Frau Ilona Beringer wird seitdem wieder in der direkten Pflege eingesetzt. Die Stellvertretung und Teamleitung Erwachsenenpflege übernahm Frau Narin Lange. Die Teamleitung Kinderkrankenpflege wurde Frau Ruth Plinkert übertragen. Nachdem Frau Plinkert auf eigenen Wunsch zum 01.04.2009 unsere Sozialstation verlassen hat, übernahm Frau Anette Rovezzi diese Funktion.

Insgesamt beschäftigen wir

- 7 Examierte Krankenschwestern
- 8 Examierte Kinderkrankenschwestern
- 3 Examierte Altenpfleger/-innen
- 2 Krankenpflegehelferinnen
- 1 Altenpflegehelferin
- 2 Schwesternhelferinnen (extern)
- 5 Hauswirtschaftshelferinnen
- 1 Auszubildende Altenpflege
- 1 Auszubildender Kaufmann i. Gesundheitswesen
- 1 Verwaltungsfachangestellten



Für die Bereiche Erwachsenen- und Altenpflege finden regelmäßig interne Fortbildungen statt. Für die Kinderkrankenpflege haben wir ab dem Herbst 2010 zum dritten Mal eine Fachkraft zur „Pflege-fachkraft für Heimbeatmung bei Kindern und Jugendlichen“ qualifiziert. Diese Weiterbildung wird von dem B. F. G. (Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen) in Siegen durchgeführt.

Die Ausbildung zur „Kaufrau im Gesundheitswesen“ konnte 2006 erstmalig angeboten werden. Herr Simon Kafitz wurde im Rahmen dieser Ausbildung schwerpunktmäßig in dem Bereich Hausnotruf eingesetzt. 2009 konnte er die Ausbildung erfolgreich abschließen. Seitdem ist er zuständig für den Bereich Hausnotruf sowie Abrechnung und Verwaltung in der Sozialstation.

Herr Marco Mager wird seit 2009 zum „Kaufmann im Gesundheitswesen“ ausgebildet. Im Bereich „Altenpflegehelfer/-in“ konnte bisher zum dritten Mal eine Ausbildung angeboten werden. Auch

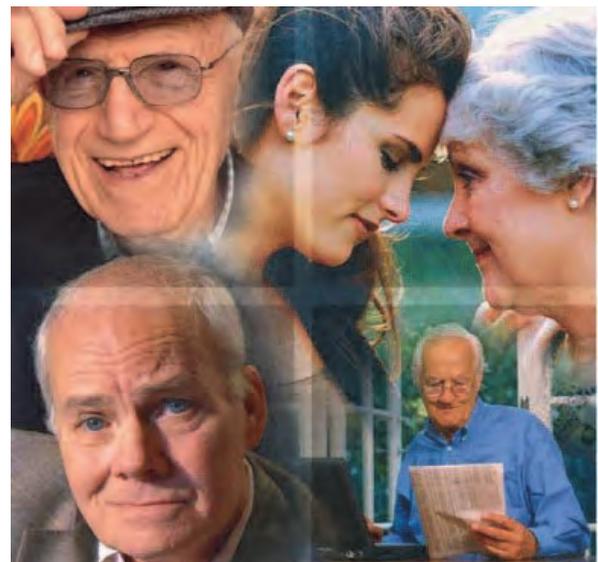
hier wurde die Ausbildung jeweils mit Erfolg abgeschlossen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Aufgrund unserer großen Einsatzbereitschaft und Flexibilität werden wir regelmäßig von Arztpraxen, der Überleitung des Westfalzklinikums, dem Sozialamt sowie den Jugendämtern kontaktiert bzw. mit Versorgungen beauftragt. Der regelmäßige Kontakt zur Kinderklinik des Westfalz-Klinikums und zu niedergelassenen Kinderärzten hat den erfolgreichen Auf- und Ausbau der „Ambulanten Kinderkrankenpflege intensiv“ unterstützt.

Ebenfalls konnten sehr gute Kontakte zu den Kinderkliniken Homburg, Heidelberg, Mainz, Mannheim und St. Augustin aufgenommen und gepflegt werden. Mehr als zwei Drittel aller Anfragen und Versorgungen in der Kinderkrankenpflege resultieren aus dieser Vernetzung.

Die Qualität unserer Arbeit sowie die hohe Beratungskompetenz wird inzwischen auch verstärkt von den Jugendämtern genutzt. Im Bereich der hauswirtschaftlichen Familienhilfe schätzen insbesondere die Krankenkassen die zügige Umsetzung von Aufträgen, da diese Hilfen fast ausschließlich „überraschend“ notwendig werden.



Sowohl die Kunden als auch andere Vertragspartner haben bezüglich der Zuverlässigkeit, der Durchführung der Arbeit und der schnellen Umsetzung besonders hohe Erwartungen an das **Deutsche Rote Kreuz**. Diesem Anspruch wird die Sozialstation in allen Bereichen gerecht.

Häusliche Kinderkrankenpflege... immer noch die Ausnahme. Priorität für 2010 - Ausbau

Seit nunmehr fast zehn Jahren betreut der Kinderkrankenpflegedienst der Rotkreuz-Sozialstation Kaiserslautern chronisch kranke oder behinderte Kinder in deren Zuhause. Das Einzugsgebiet umfasst die Städte Kaiserslautern, Pirmasens, Zweibrücken sowie den Landkreis Kaiserslautern.

Diese Mithilfe wird von den Familien fast ausschließlich sehr positiv bewertet. Neben der fachlichen Beratung, die jederzeit abgefragt werden kann, spielt auch die emotionale Unterstützung eine große Rolle.

Während es im Erwachsenenbereich selbstverständlich ist, sich Hilfe von außen zu holen, besteht im Bereich der Häuslichen Kinderkrankenpflege noch immer eine große Zurückhaltung. Hier existiert nach wie vor ein hoher Bedarf an Beratung durch die entlassenden Kinderkliniken sowie den weiterbehandelnden niedergelassenen Kinderärzten.

Der Kinderkrankenpflegedienst des DRK-Kaiserslautern beschäftigt mittlerweile 8 Kinderkrankenschwestern, die sich um diese kleinen Patienten kümmern.



Zum Teil verfügen diese Schwestern über Zusatzqualifikationen, die dem besonderen Anspruch der Betreuung eines Kindes in seiner häuslichen Umgebung Rechnung tragen.



Hausnotruf

Der Hausnotruf hat sich inzwischen zum Haus-ServiceRuf entwickelt und somit wird er häufig zu einem Servicruf erweitert. So können über das Hausnotrufgerät zum Beispiel Fahrdienste, Menüservice oder Pflegedienste bei der Hausnotrufzentrale angefordert werden. Auch in diesem Bereich sind moderne und leichter bedienbare Geräte eingeführt worden. Unser Ziel ist es, weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben und neue Möglichkeiten in Betracht zu ziehen.

Neuerungen/ Aktuell

Seit 2008 wird der gesamte Fuhrpark regelmäßig erneuert. Die Fahrzeuge werden seitdem angemietet und durchschnittlich 9 – 12 Monate gefahren. Diese Variante gewährleistet zum einen konstant die Nutzung von neuen Fahrzeugen auf dem Stand der Technik, zum andern werden durch dieses Fuhrpark-Modell Benzinkosten reduziert.

Am 08.06.2010 ist der Umzug in neue Räumlichkeiten erfolgt. Die DRK- Sozialstation befindet sich nun auf dem Gelände des DRK Seniorenheimes. Dadurch wird die Einheit des DRK zum Ausdruck gebracht und gelebt. Unser Einweihungsfest fand am 22.06.2010 statt.

Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.



DRK-Pflege Service

Die Würde des Menschen
ist unantastbar

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.



Sozialstation



Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.



DRK-Hausnotruf Service

Ihr Schutzengel bei Tag
und Nacht

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.



Sicher zu Hause leben



Immer für
Sie da!

Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.



DRK-Kinderkrankenpflege

Professionelle Hilfe zum
Wohl Ihres Kindes

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.



©1999 Anne Geddes



Kinderkrankenpflege



Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.



DRK Fahrdienstservice

Wir bringen Sie sicher und
zuverlässig an Ihr Ziel.

Mobil in jeder Lebenslage





DRK Fahrdienst

Unser Ziel ist es, hilfebedürftigen Menschen das Teilhaben am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern um ihnen den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten.

Der DRK Fahrdienst beschäftigt heute drei Mitarbeiter zuzüglich Zivildienst leistender Kräfte und Teilnehmer an einem Freiwilligen sozialen Jahr (FSJ). Der Fuhrpark ist in der Zwischenzeit auf sieben Fahrzeuge gewachsen.

Der Kreisverband Kaiserslautern-Stadt bietet seit Jahren den Fahrdienst als Behindertenfahrdienst und Krankentransport an. Unter anderem bieten wir einen Einkaufsservice an, liefern Schulessen und Schulobst aus und fahren für die Altengemeinde „Essen auf Rädern“ aus..



In unserer kleinen Fahrdienstzentrale wird der Einsatz unserer Fahrzeuge und Mitarbeiter täglich neu und bedarfsgerecht geplant und disponiert.

Essensfahrten für unsere Schulen

Im August 2009 wurde der Stadt Kaiserslautern mitgeteilt, dass die Durchführung von Essensfahrten zu den alten Konditionen leider nicht mehr möglich ist. Aufgrund des Preisanpassungswunsches hat die Stadt Kaiserslautern den Vertrag im Januar 2010 auslaufen lassen.

Durch negative Erfahrungen mit dem neuen Fahrdienst ist die Stadt wegen des Qualitätsanspruches schon im März 2010 wieder auf uns zugekommen und hat die Kooperation zu den neuen Konditionen ab Anfang April 2010 akzeptiert.

Fahrdienst/ Altengemeinde Kooperationsvertrag

Die Altengemeinde und das Deutsche Rote Kreuz wollten ihre Zusammenarbeit bei der Lieferung von „Essen auf Rädern“ zukünftig gemeinsam entwickeln. Hierzu schlossen die beiden Lauterer Organisationen im September 2008 einen Kooperationsvertrag.

Die Altengemeinde und das DRK sind seit längerer Zeit unter einem Dach und werden ihre Zusammenarbeit nach Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung weiter intensivieren. Beide Einrichtungen haben ihre Aktivitäten in Sachen „Essen auf Rädern“ für kranke,

behinderte oder alte Menschen gebündelt und ihre Aufgaben gemeinsam erledigt. In einem gemeinsamen Ausschuss, bestehend aus Vertretern beider Organisationen, wird die Arbeit koordiniert.

Ab Januar 2009 schlägt sich das Arbeitsfeld „Essen auf Rädern“ außerdem in einer gemeinsamen Bilanz nieder. Ziel des Kooperationsvertrags ist es, insgesamt die „Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und finanzielle Erschwinglichkeit“ des Angebots zu gewährleisten.

Zusätzlich sind über die Essenslieferung hinaus weitere soziale Dienstleistungen wie Einkauf- und Getränkeservice, Beratung in sozialrechtlichen Fragen, Hilfe bei Beförderungen und Anträge in verschiedensten Lebenslagen bis hin zu Einrichtung eines stationären Mittagstisches im Rahmen der Kooperation vorstellbar.



Bei unserem Engagement steht immer der Mensch im Mittelpunkt.

Fahrdienst/ EU-Schulobstprogramm

Das EU-Schulobstprogramm in Rheinland Pfalz – Großraum Kaiserslautern hat erfolgreich mit dem Deutschen Roten Kreuz Kaiserslautern-Stadt gestartet. Das rheinland-pfälzische Schulobstprogramm richtet sich an die Schülerinnen und Schüler in den Grund- und Förderschulen sowie vergleichbaren Bildungseinrichtungen in Rheinland Pfalz.

Seit 1. März 2010 beliefert der **DRK Fahrdienst** erfolgreich die Schulen der Landkreise Donnersbergkreis, Südwestpfalz und Kaiserslautern sowie die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Zweibrücken und Pirmasens.

Der DRK-Fahrdienst fährt täglich drei Touren, damit sich die Kinder der 145 Grund- und Förderschulen einmal pro Woche über frisches Obst und Gemüse in der Schulpause freuen können.

Das Schulobstprogramm soll Schülerinnen und Schüler für eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse begeistern, damit Kinder und Jugendliche fit und gesund bleiben, auch später als Erwachsene.



„Das Projekt kommt richtig gut bei den Kindern an. Sie freuen sich riesig auf das Obst“, sagt die stv. Schulleiterin.



Stresemanngrundschule, R. Marco Prinz

Betreuungsverein

Durch das krankheitsbedingte Ausscheiden von Frau Vogel wurde die Stelle von Frau Bürger zum 01.11.2006 auf 100 % aufgestockt. Damit konnte eine kontinuierliche Arbeit, auch im Sinne der Förderrichtlinien, gewährleistet werden.

Zum 01.04.2007 reduzierte Frau Bürger ihren Stellenanteil um 25 % und Frau Heike Lauhoff, Diplom Pädagogin, konnte für diesen Stellenanteil gewonnen werden.

Die Betreuungszahlen bewegen sich seit dieser Zeit stabil zwischen 20 und 24 Betreuungen im Jahresdurchschnitt. Diese Zahlen liegen im oberen Bereich der Vorgaben aus den Förderrichtlinien. Im Rahmen unserer Expansionsstrategie konnte zum 01.12.2009 Frau Erika Nikolaus für den Betreuungsverein gewonnen werden.

Frau Nikolaus ist examinierte Altenpflegerin und stammt gebürtig aus Russland. Mit der Unterstützung des Teams durch Frau Nikolaus wird der Betreuungsverein des DRK dem wachsenden Bedarf an gesetzlichen Betreuern

für Migranten und Migrantinnen gerecht werden.

Ehrenamt

Die Zahl der ehrenamtlichen Betreuer ist mit 25 Personen seit Jahren konstant und entspricht ebenfalls den Vorgaben.

In diesem Zusammenhang muss gesagt werden, dass sich die Akquise ehrenamtlicher Betreuer zunehmend aufwendiger gestaltet. Die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement ist in der Bevölkerung zwar weiterhin vorhanden, aber immer weniger Menschen sind bereit, sich auf ein so verantwortungsvolles, in der Dauer nicht absehbares, Amt einzulassen.

Für die planmäßige Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer haben sich die Betreuungsvereine der Stadt zusammengeschlossen und führen seit 2008 gemeinsam in den Monaten April – Oktober einen Infostand am Kiosk am Stiftsplatz durch. Zweimal im Jahr wird in der VHS Kaiserslautern ein Kurs zum Thema Betreuungsrecht angeboten. Dieser Kurs umfasst sechs Abende.



Regelmäßig trifft sich in den Räumen des DRK eine Gruppe ehrenamtlicher Betreuerinnen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Zu besonderen Anlässen auch schon einmal zu einem üppigen Frühstück.



Fortbildung

Die Schulungen und Fortbildungen der ehrenamtlichen Betreuer werden seit zwei Jahren ebenfalls in Kooperation mit den anderen Betreuungsvereinen durchgeführt. So sind wir gemeinsam in der Lage, zu allen Themen externe Referenten einzuladen und insgesamt das Schulungsangebot zu verbessern.

Im Folgenden sehen Sie ein paar Beispiele unserer Themenvielfalt:

- Genehmigungspflichtige Tätigkeiten im Bereich der Vermögenssorge
- Der MDK kommt – worauf muss ich achten.
- Umgang mit Schulden – Privatinsolvenz?
- Umzug in ein Pflegeheim: Tätigkeiten die dann für einen Betreuer anfallen.

Aber auch größere Veranstaltungen werden organisiert und durchgeführt. Im Jahr 2009 fand eine Podiumsdiskussion mit Vertretern des Gerichts, der Heimaufsicht, der Altenpflegeheime und der Krankenhäuser statt. Das Thema dieser Veranstaltung lautete:

Freiheitsentziehende Maßnahmen in stationären Einrichtungen.

Diese Veranstaltung wurde von über 80 Personen besucht.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabe des Betreuungsvereins ist weiterhin, über die Möglichkeiten der privaten Vorsorge zu informieren und im Einzelfall auch zu beraten.

Der DRK Betreuungsverein bot in diesem Rahmen im Jahr 2007 und 2008 im evangelischen Gemeindehaus in Erzhütten einmal monatlich eine Sprechstunde an.

Seit April 2009 findet diese Sprechstunde jetzt jeden Mittwoch im Westpfalzkrankenhaus statt. Diese Sprechstunde wurde mit der damaligen Klinikleitung Frau Dietrich abgesprochen und auch gewünscht.

Schon im 5. Jahr bietet der DRK Betreuungsverein, in Kooperation mit der Betreuungsbehörde der Stadt, jeweils am 3. Donnerstag im Monat einen offenen Betreuerstammtisch an. Dieser fand in den ersten zwei Jahren im Spinnrädli statt, danach, bis heute, im Visione, Gastr., Kaiserslautern.

Über die Teilnahme am Gesundheitstag, dem Lautrer Lebenslauf, den Infoständen bei verschiedenen Veranstaltungen konnte ein gutes Netzwerk zu verschiedenen Vereinen und Selbsthilfegruppen aufgebaut werden. Regelmäßig werden vom DRK Betreuungsverein Vorträge in diesen Gruppen zum Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung angeboten.

Als Beispiele sind hier zu nennen:

- VDK – Regionalversammlung
- Examensklassen des Westpfalzkrankenhauses
- Frauenselbsthilfe nach Krebs
- Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen Hospizverein
- Alternachmittage der Kirchengemeinden
- ILCO Selbsthilfegruppe
- Angehörigenabende der Pflegeheime
- Themenabend im DRK Bildungsprogramm

Der DRK Betreuungsverein nahm an beiden Filmaktionen der Freiwilligen Agentur „Engagiert im Union“ teil.

Fortbildungen Mitarbeiterinnen

Die Mitarbeiterinnen des Betreuungsvereins nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Neben der jährlichen, von der überörtlichen Betreuungsbehörde in Mainz durchgeführten Fachtagung, besuchten die Mitarbeiterinnen darüber hinaus schwerpunktmäßig Fortbildungen zum Thema psychische Erkrankungen, da psychisch kranke Menschen einen Großteil des Klientels ausmachen.

Arbeitskreise

In Zusammenarbeit mit den Betreuungsvereinen und der Betreuungsbehörde werden 3x jährlich, sogenannte Plantreffen durchgeführt. In diesen Treffen wird das weitere Vorgehen in der planmäßigen Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter besprochen und geplant, sowie durchgeführte Aktionen besprochen.

Der DRK Betreuungsverein nimmt weiterhin an den Treffen der AGB (Arbeitsgemeinschaft des Betreuungswesens, 3x jährlich) und an den überregionalen Treffen der Betreuungsvereine des DRK in Mainz (3x jährlich) teil

Über das DRK ist der Betreuungsverein Mitglied im PNKL (Palliativ Netzwerk Kaiserslautern) und nimmt an den einmal im Quartal stattfindenden Sitzungen teil.



BETREUUNGSVEREIN

Hier erhalten Sie Antworten
auf Ihre Fragen zur

- GESETZLICHEN BETREUUNG
- VORSORGEVOLLMACHT
- BETREUUNGSVERFÜGUNG
- PATIENTENVERFÜGUNG

Rufen Sie uns an:

Tel. 0631 - 80 09 31 41

DRK - Kreisverband Kaiserslautern -Stadt e.V.
Augustastr. 16-24 - 67655 Kaiserslautern





**Beratungs- und
Koordinierungsstelle mit
Schwerpunkt
Bürgerengagement**



Unsere Beratungs- und Koordinierungsstelle ist seit Mai 2007 als Teilzeitstelle (50%) besetzt und wird finanziell durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert.

Sie organisiert im Stadtgebiet Kaiserslautern einen ehrenamtlichen Besuchsdienst für alte, kranke und behinderte Menschen außerhalb von stationären Einrichtungen.

Dabei handelt es sich um einen kostenfreien Service, bei dem sich geschulte Mitarbeiter in Ihrer Freizeit mit Hingabe zur Steigerung der Lebensqualität ihrer Mitmenschen in der Stadt Kaiserslautern einsetzen. Dabei arbeitet sie mit anderen Einrichtungen zusammen, die in der Gesundheitsberatung, -versorgung oder Ehrenamtsarbeit Angebote anbieten.

Um den Vorstellungen und Wünschen der Ehrenamtlichen gerecht zu werden, muss die

Betreuung und Begleitung individuell stattfinden.

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Ehrenamt dient als Knotenpunkt. Sie soll einerseits den Bedürfnissen der engagierten Bürgerinnen und Bürger entgegenkommen, aber andererseits auch den Anliegen der Hilfe- und Pflegebedürftigen, sowie deren Umfeld.

Ziel der Beratungsstelle ist es daher, nicht nur den Alltag von kranken, alten oder behinderten Menschen zu bereichern, sondern durch dieses Angebot auch eine Entlastung der Angehörigen zu erreichen.



Die Beratungs- und Koordinierungsstelle schafft ein Angebot für hilfsbedürftige, pflegebedürftige oder behinderte Menschen, damit diesen eine eigenständige und unabhängige Lebensführung erhalten bleibt. Damit soll dem Wunsch pflegebedürftiger Menschen Rechnung getragen werden, trotz der Pflegebedürftigkeit möglichst lange in der gewohnten häuslichen Umgebung leben zu können.



Für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet die Beratungs- und Koordinierungsstelle (BeKo) Schwerpunkt Bürgerengagement Begleitung bei den ersten Kontakten, Gesprächskreise mit anderen Ehrenamtlichen, sowie kostenfreie Fortbildungen und Seminare an.

In den Fort- und Weiterbildungskursen lernen die Teilnehmer wichtige Grundlagen für ihren zukünftigen Einsatz. Es werden Themen behandelt wie z.B. zwischenmenschliche Kommunikation, Alterskrankheiten, Biografiearbeit und der Umgang mit dem Rollstuhl.

Aber auch Seminare für die eigene Psychohygiene der Ehrenamtlichen, wie ein Klangschalenabend mit dem Motto „Hören und gehört werden“, Veranstaltungen zu den Themen „Traumdeutung“ und „Emotionale Intelligenz“ werden angeboten.

Ein wichtiges Thema stellt die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Information und Präsentation der BeKo Schwerpunkt Bürgerengagement dar. Ein neuer Flyer für die BeKo Schwerpunkt Bürgerengagement wurde

entwickelt, ebenso der Internetauftritt.

Mit Informationsständen auf verschiedenen Veranstaltungen wird auf das Angebot der BeKo hingewiesen. Die Beratungsstelle war unter anderem auf dem Gesundheitstag Kaiserslautern, dem Patiententag der Krebsgesellschaft in Kaiserslautern in der Gasanstalt und dem Stadtteilstift Innenstad-West vertreten.

Auch am Tag der offenen Tür des Westpfalz Klinikums und an der Veranstaltung „Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf“ in der Fruchthalle Kaiserslautern wurde die Öffentlichkeit über das Angebot der BeKo informiert.

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Bürgerengagement arbeitet in verschiedenen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen mit. So wurde z.B. in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerk Demenz eine Angebotsreihe für demenzkranke Menschen und deren Angehörige entwickelt. Das Ziel ist die Integration der Erkrankten und die Enttabuisierung der Krankheit Demenz.

Angeboten wurde bisher eine spezielle Führung durch die Gartenschau mit Fahrdienst des DRK. Geplant sind Gottesdienste in Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden, zu denen Demenzkranke und deren Angehörige eingeladen werden.

Im Arbeitskreis Bännjerrück/ Karl-Pfaff-Siedlung arbeitet die Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Bürgerengagement an gemeinwesenorientierten Projekten mit. Dieser Arbeitskreis hat unter anderem die Stadtteilzeitung „Der Bännjerrückbote“ herausgegeben, die Teilnahme an dem EU-Projekt „Cities in Balance-Städte im Gleichgewicht“ mit vorbereitet und einen Satzungsentwurf für einen Bürgerverein ausgearbeitet.

Die BeKo ist stellvertretende Redakteurin dieser ehrenamtlichen Stadtteilzeitung, die aus dem EU-Projekt „Cities in Balance-Städte im Gleichgewicht“ finanziell gefördert wird.



Migration und Integration

Den Weg in die Gesellschaft ebnen.

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Bundesrepublik Deutschland sind von Migration geprägt.

Die Migrationserst- und Integrationsberatung ist ein fester Bestandteil des Sozialdienstes des DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. Dieser ist ein wichtiger Ansprechpartner in allen Fragen der Integration.

Unsere Arbeit soll helfen, das Fremdsein zu überwinden, Chancen zu erschließen und Rechte zu wahren für die Migranten und für die Gesellschaft, in der wir leben, die wir mit gestalten, im Sinne des Rotkreuz-Grundsatzes.

Durch eine umfangreiche, zielgerichtete Einzelfallberatung werden Hilfen im Umgang mit Behörden, bei persönlichen, schulischen, beruflichen oder familiären Schwierigkeiten angeboten. Außerdem erhalten die Ratsuchenden Informationen über Deutsch- bzw. Integrationskurse. Die Migrationsberatung ist fest in kommunalen Netzwerken verankert.

Die Migrationsberatungsstelle des DRK ist Teil des Gemeinwesenprojektes Kaiserslautern/West-Fischerrück – „Gemeinsam statt Alleingang“ Von der Wohnungsinhaberin Deutsche Annington wird seit Januar 2009 eine Wohnung kostenlos

für Beratungs- Unterstützungs- und Freizeitangebote zur Verfügung gestellt. Derzeit bieten dort 10 verschiedene soziale Organisationen und Initiativen ihre Dienste an. Die Migrationsberatung des DRK ist jeden 1. + 3. Mittwoch zur Beratung in Fragen der Migration vor Ort. Die Akzeptanz des Angebotes nimmt ständig zu und ist ein weiterer Baustein zur Integration der Menschen mit Migrationshintergrund in Kaiserslautern.

Die Teilnahme an der interkulturellen Woche ist fester Bestandteil der Migrationsberatung. Einer breiten Öffentlichkeit wird durch vielfältige Aktionen das große Repertoire der verschiedenen Kulturen vorgestellt. Internationale Kunstausstellungen, Tanzaufführungen, internationale Chöre, Podiumsdiskussionen, ein internationales Frauenfrühstück, sind nur einige Beispiele des vielfältigen Programms. Die Vorbereitungen werden durch einen Arbeitskreis der verschiedenen Organisationen geleistet. Auch hier konnte sich die DRK Migrationsberatung fest positionieren.

Als ein Highlight der letzten Jahre muss die Gala der Nationen im Jahr 2008 gesehen werden. Die Gala war ausgesprochen gut besucht und sollte als ein fester Bestandteil auf dem Weg zur Integration Wiederholung erfahren.



BigBand der Bundeswehr es Heeresmusikkorps 300 aus Koblenz

Gala der Nationen

Für die Beratungsstelle Migration in Kaiserslautern war der 25. Oktober 2008 ein besonderer Tag. Unter der Schirmherrschaft von Maria Weber, Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration, fand eine „Gala der Nationen“ statt.

Ziel der Veranstaltung war, im lokalen Umfeld einen Beitrag zur Integrationsarbeit zu leisten. Dabei hat allein die Vorbereitung der Gala vernetzend gewirkt. Schließlich traten hierbei im Rahmen des gemeinsamen integrativen Projekts zahlreiche Vereine und Gruppierungen miteinander in Kontakt.

Bei der Gala ging es auch um Migration und Völkerverständigung darum, sich gegenseitig kennenzulernen, Ängste abzubauen. Denn oft geht man zu Fremden auf Distanz. Aber wir sind in erster Linie Menschen und erst in zweiter Linie Staatsbürger.

Die Idee war, Menschen unterschiedlicher Nationen über Kultur zusammenzuführen. Entsprechend lautete das Veranstaltungsmotto: „**Musik und Tanz verbinden Menschen auf der ganzen Welt friedlich miteinander**“. Dabei hat das Rote Kreuz insbesondere in der Region einen Impuls zur Integration gegeben und zugleich auf das eigene Angebot in Sachen Migrationsberatung aufmerksam gemacht.

Beteiligt bei der Gala waren Akteure aus sechs Ländern. Aus den USA hat sich eine Square Dance- Formation angekündigt. Aus der Türkei





gab es Folklore und Gitarrenmusik, aus Eritrea traditionellen Tanz. Aus Spanien wurde charakteristisch Flamenco präsentiert. Zudem wurde ein traditionelles chinesisches Instrument vorgestellt, dazu standen Thai Chi und Fächertanz auf dem Programm. Den Beitrag Deutschlands gestaltete eine Tanzformation aus Katzweiler.

Das Galaprogramm wurde abgerundet durch Musikbeiträge der Bundeswehr BigBand des Koblenzer Heeresmusikkorps 300 unter der Leitung von Dirigent Bertram Kleis. Diese 20 Mann starke Besetzung präsentierte Hits der Swingära sowie Bigbandstandards bis hin zu mitreißender Tanzmusik.

Insgesamt waren an dem Galaabend über 100 Akteure auf der Bühne. Auch im kulinarischen Angebot des Abends fanden die beteiligten Nationalitäten ihren Niederschlag. **Die Gala war ein voller Erfolg!**

Suchdienst

Nachforschungen, Familienzusammenführung, Hilfs- und Beratungsdienst

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die durch Kriege verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, die wegen Katastrophen, wie in Haiti, ihre Nächsten vermissen, sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Der **Suchdienst des DRK** wurde 1945 als direkte Konsequenz des Zweiten Weltkrieges eingerichtet. Zwar bestand das DRK zu dieser Zeit faktisch nicht mehr, dennoch gab es angesichts von Millionen in Folge des Krieges Verschollener die dringende Notwendigkeit, vermisste Menschen zu finden, das Schicksal von Kriegsgefangenen zu erhellen und in den Kriegswirren auseinander gerissene Familien wieder zusammenzuführen. Auch über 60 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges bleibt der Suchdienst eine der wichtigen Einrichtungen des Roten Kreuzes.

In den über 60 Jahren seines Bestehens konnte der DRK-Suchdienst mehr als 16 Millionen Menschen zusammenführen und die Schicksale von über 500.000 Kindern klären. Weltweit schloss der DRK-Suchdienst darüber hinaus 600.000 Suchaufträge mit einer Mitteilung über den Verbleib Angehöriger ab.

Darüber hinaus nimmt der DRK-Suchdienst auch aktuelle Suchaufträge aus aller Welt an und bemüht sich, durch seine Arbeit Vermisste zu finden und Familien zusammenzuführen, die Opfer von Naturkatastrophen oder von kriegerischen Auseinandersetzungen wie beispielsweise im Irak, im ehemaligen Jugoslawien oder im Sudan geworden sind.

Suche nach Vermissten

Wenn Sie infolge eines bewaffneten Konflikts, einer Katastrophe oder eines größeren Schadensereignisses den Kontakt zu einer Ihnen nahe stehenden Person verloren haben, unternehmen wir alle Anstrengungen über das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondnetzwerk, um den Kontakt zwischen voneinander getrennten Familienangehörigen wiederherzustellen. Bei Schadensereignissen in Deutschland stehen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter als Ansprechpartner für die Bevölkerung zur Verfügung, um den Kontakt zu vermissten Personen wieder herzustellen.

Schicksalsklärungen 60 Jahre nach Kriegsende

Wenn Sie nach einem Angehörigen im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg suchen, betreibt der DRK-Suchdienst seit 60 Jahren Nachforschungen über Kriegs- und Zivilgefangene, über Wehrmachtsvermisste und Zivilverschleppte des Zweiten Weltkrieges sowie über infolge der Ereignisse des Zweiten Weltkrieges verloren gegangene Kinder.

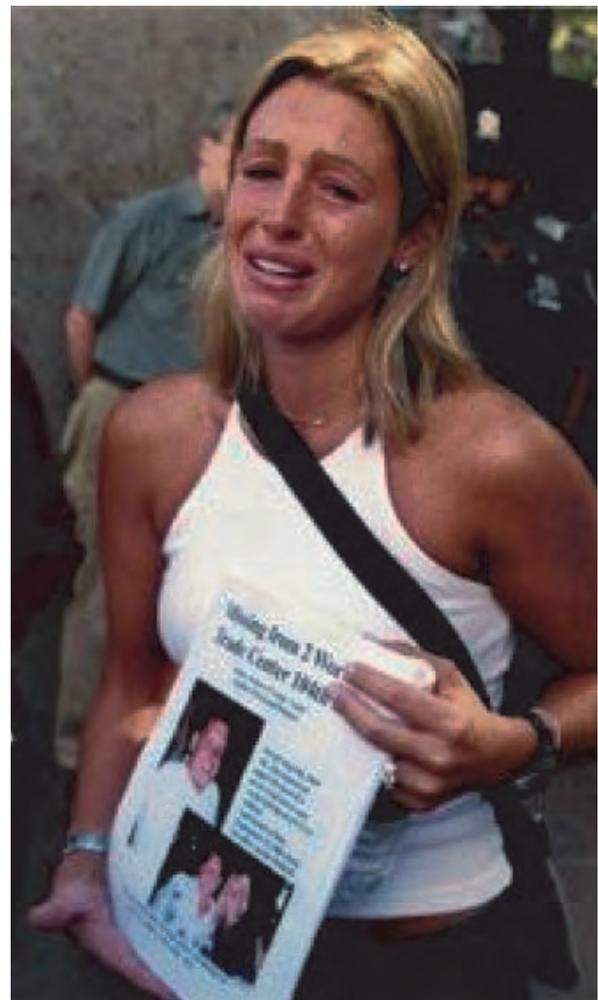
Familienzusammenführung

Wenn Sie Beratung zu Fragen der Familienzusammenführung benötigen, unterstützen wir

Hilfe suchende Bürger im Rahmen des komplexen Aufnahmeverfahrens nach dem Bundes-Vertriebenen- und Flüchtlingsgesetz, nach dem Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsgesetz. Der Suchdienst unterstützt auch bei Ausreiseformalitäten aus den Herkunftsgebieten, z.B. im Visaverfahren, und stellt sogenannte „Wysows“ aus.

Hilfen für Notleidende

Hier werden im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten bedürftige deutsche Familien unterstützt, die noch in Ost- und Südosteuropa bzw. den Nachfolgerepubliken der UdSSR leben, mit individuellen Hilfen zum Lebensunterhalt und mit Gesundheitshilfen (Medikamenten, Heilbehandlungen, orthopädische Hilfen).



Mutter-Kind-Kuren

Wir bieten einen kostenlosen Service für Information und Beratung im Mutter-Kind-Kur-Bereich und Kindererholung an.

Die typischen Aufgaben in diesem Bereich sind Hilfen und Beratungen für Mütter, die sich überfordert, erschöpft, müde und kraftlos fühlen, an Ängsten, Schlafstörungen und Nervosität leiden oder wenn das Kind häufig krank, entwicklungsverzögert bzw. von einer Behinderung betroffen ist. In unser Beratungs-



Stelle wird unter anderem aufgezeigt, welche qualifizierten Angebote und Maßnahmen zur Vorsorge oder Rehabilitation für Mütter und Väter erforderlich sind. Ferner unterstützen wir Sie beim Antragsverfahren in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, kümmern uns um die Vermittlung der Kurheime, vermitteln ambulante Hilfe vor Ort und bleiben auch Ansprechpartner während und nach der Kurmaßnahme.

Seit Ende des Jahres 2009 ist es sicher: Bundesrat und Bundestag haben beschlossen, dass Mutter-Kind-Kuren Pflichtleistungen der Krankenkassen sind. Die Beantragung ist nun noch unbürokratischer und reibungsloser als bisher.

Jahr/ Durchgeführte Beratung	
2005	31
2006	34
2007	41
2008	36
2009	50

Blutspende

Das Deutsche Rote Kreuz stellt rund achtzig Prozent der Blutversorgung in der Bundesrepublik Deutschland sicher und verfügt über entsprechende Vorräte für Notfälle und Katastrophen.

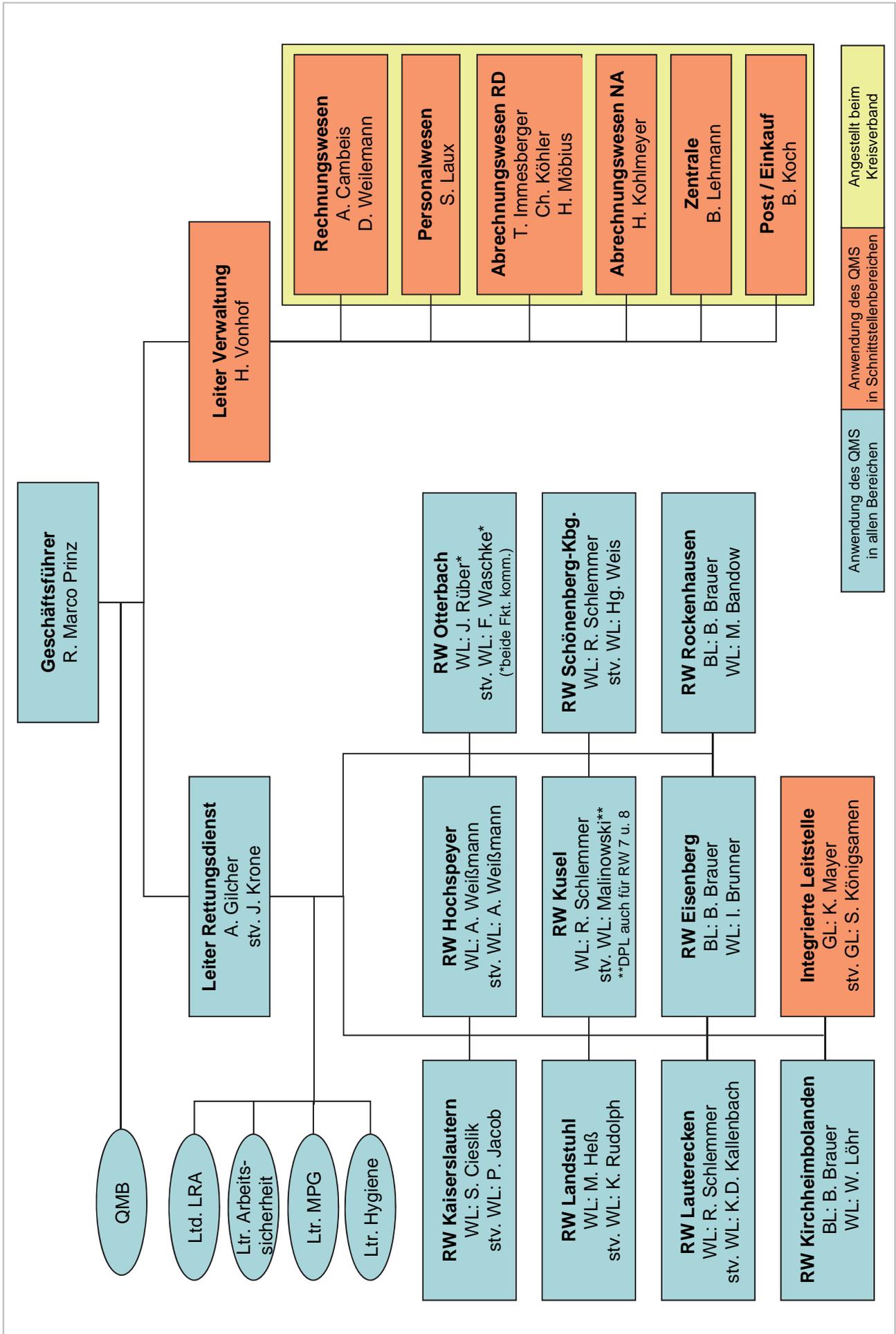
Dabei ist das Bewusstsein über die Bedeutung der Blutspenden bundesweit relativ dünn. Die Zahlen der Blutspender sind in den letzten Jahren rückläufig. Im Kreisverband Kaiserslautern-Stadt gab es 2009 gerade 893 Blutspender bei 14 Blutspendeterminen. Darunter waren 106 Erstspender. Durchschnittlich kamen pro Spendertermin 63,8 Personen. Es spendeten also, umgerechnet auf die Einwohnerzahl, nur 0,9 Prozent der Bevölkerung.

Um die Spendebereitschaft der Bevölkerung zu stimulieren, wollen wir ab 2010 durch innovative Ideen weitere Initiativen starten. Im Zusammenhang mit einer Blutspendeaktion ist eine Vielzahl unterschiedlicher ehrenamtlicher Tätigkeit

notwendig, die immer auch mit Organisations-talent und Kommunikationsfähigkeit verbunden sind.

Blutspender retten Leben und leisten so etwas Großartiges für die Gesellschaft. Um diesen Menschen Achtung und Dankbarkeit zu zeigen, gehört es zu unser Tradition, **jährlich** langjährige Blutspender für ihr Engagement auszuzeichnen. Sie haben sich in besonderer Weise um das Wohl und die Gesundheit ihrer Mitmenschen verdient gemacht.

Jahr/ Spender	
2005	1 559
2006	1 460
2007	1 529
2008	1 272
2009	893





Rettungsdienst des DRK in der Westpfalz

Die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes haben sich seit den Anfängen grundlegend geändert. So bestand die Hauptaufgabe des Rettungsdienstes früher darin, die Patienten zur medizinischen Versorgung schnellstmöglich in ein nahegelegenes Krankenhaus zu transportieren. Eine medizinische Versorgung fand in den Anfangszeiten nur rudimentär statt.

Unter einem modernen Rettungsdienst versteht man heute, dass in der Notfallrettung die medizinische Versorgung der Patienten bereits an der Einsatzstelle beginnt – häufig auf intensivmedizinischem Niveau. Somit erreicht man, dass das sogenannte therapiefreie Intervall auf ein Minimum reduziert wird. Bei vielen Erkrankungen ist dies für die Genesung der Patienten von entscheidender Bedeutung.

Eine weitere Aufgabe des Rettungsdienstes ist der qualifizierte Krankentransport von Nicht-Notfallpatienten. Um den hohen Anforderungen – gerade in der Notfallrettung – gerecht werden zu

können, waren grundlegende Änderungen in der Organisationsstruktur wie auch in der Ausbildung des Rettungsfachpersonals notwendig.

Der Weg zur DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH

Um die Abläufe in der Organisation zu verbessern und für die Zukunft leistungsfähig zu gestalten, wurde der Rettungsdienst aus ursprünglich drei DRK-Kreisverbänden ausgegliedert und von der Vereinsform in eine GmbH überführt.

Im Jahre 2006 wurde zunächst der Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Kusel e.V. in den Kreisverband Kaiserslautern Stadt e.V. integriert, 2007 folgte der Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Kirchheimbolanden.

Die beschriebene Umorganisation wurde durch den damaligen Kreisgeschäftsführer Jörg Rainer Boch, den stv. Kreisgeschäftsführer Anton Verschaeren und den heutigen Verwaltungsleiter Hans Vonhof gestaltet.

Nachdem Jörg Rainer Boch 2005 in den Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm Anton Verschaeren bis 2008 die kommissarische Leitung. Im Februar 2008 wurde Ralf Marco Prinz als Geschäftsführer verpflichtet.

Er war für die Ausgliederung des Rettungsdienstes aus dem DRK-Kreisverband Kaiserslautern Stadt e.V. und die Gründung der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH verantwortlich.

Durch die Wahl der Gesellschaftsform wurde aus einer Organisation mit Vereinsstrukturen ein leistungsfähiges Unternehmen im medizinischen Dienstleistungssektor mit einer leistungsfähigen Führungsstruktur.

Im Zuge der GmbH-Gründung wurde nahezu die komplette Organisationsstruktur neu aufgebaut. Mit Hilfe von Funktionsbeschreibungen wurden auf allen Rettungswachen für alle relevanten Bereiche – wie beispielsweise Arbeitssicherheit, MPG (Medizinproduktegesetz) oder Ausbildung – verantwortliche Mitarbeiter benannt, die ihre Aufgaben zusätzlich während ihrer regulären Dienste wahrnehmen.

Neben den Veränderungen auf den Rettungswachen wurde auch die Gesamtleitung des Rettungsdienstes neu organisiert. Im Februar 2010 übernahm Axel Gilcher die Leitung Rettungsdienst und löste Wilhelm Beringer in dieser Funktion ab. Jürgen Krone wurde zeitgleich zum stv. Leiter Rettungsdienst ernannt.



v.l.n.r. R. M. Prinz (GF), A. Gilcher (LRD), J. Krone (stv. LRD)

Zusammen mit Geschäftsführung und Verwaltungsleitung sorgen sie dafür, dass

Prozesse und Strukturen weiter optimiert werden und sichern somit einen leistungsstarken und zukunftsorientierten Rettungsdienst.

Das Rettungsfachpersonal

Den gestiegenen fachlichen Anforderungen wurde 1989 mit der Einführung des Berufsbildes des Rettungsassistenten Rechnung getragen. Rettungsassistenten übernehmen die medizinische Versorgung der Notfallpatienten bis zum Eintreffen eines Notarztes und unterstützen diesen bei der Therapie.

Steht an der Einsatzstelle kein Notarzt zur Verfügung und sind bestimmte ärztliche Maßnahmen dringend erforderlich, werden diese Maßnahmen von den Rettungsassistenten unter bestimmten Voraussetzungen eigenverantwortlich durchgeführt. Zu den Voraussetzungen gehört unter anderem eine jährliche 30-stündige Fortbildung, die jeweils mit einer Zertifizierung abschließt. Außerdem muss in der Notfallrettung eingesetztes Rettungsfachpersonal jährlich mindestens 20 Notfalleinsätze eines bestimmten Schweregrades nachweisen können.

Grundsätzlich kommen im Rettungsdienst – je nach Betätigungsfeld – Mitarbeiter mit unterschiedlich hoher Qualifikation zum Einsatz.

Rettungsassistenten

besitzen die höchste fachliche nichtärztliche Qualifikation. Sie verfügen über eine zweijährige Ausbildung und werden als verantwortliches Personal in der Notfallrettung eingesetzt.

Rettungssanitäter

durchlaufen eine 520-stündige Ausbildung und können eigenverantwortlich im Krankentransport und als Fahrzeugführer in der Notfallrettung eingesetzt werden.

Rettungshelfer

werden ausschließlich als Fahrer im Krankentransport eingesetzt und sind in unserer Organisation nicht vertreten.

Unser Einsatzgebiet

Unser gesamtes Einsatzgebiet umfasst ca. 10% der Gesamtfläche von Rheinland-Pfalz und setzt sich wie folgt zusammen.

Gebietskörperschaft	Fläche	Einwohner
Stadt Kaiserslautern	139,72 km ²	97.436
Landkreis Kaiserslautern	639,85 km ²	107.192
Landkreis Kusel	573,42 km ²	73.987
Donnerbergkreis	645,46 km ²	77.350
Summe	1998,45 km²	355.965

Um die gesetzlich vorgegebene Hilfsfrist von 15 Minuten einhalten zu können, wurden unsere Rettungswachen über das gesamte Einsatzgebiet verteilt



Unsere Rettungswachen

Wir betreiben 10 Rettungswachen und zwei Außenstellen (Standort Klinikum KL und Landstuhl). Auf allen Wachen setzen wir Rettungswachenleiter ein, die diese in enger Abstimmung mit der Leitung Rettungsdienst führen.

Rettungswache Kaiserslautern



2 NEF - 24 Std. (1 im wöchentl. Wechsel m. ASB)
1 RTW - von 07.00 bis 19.00 Uhr
2 RTW u. 1 N-KTW - 24 Std.
6 KTW - verteilt von 07.00 bis 19.00 Uhr

Rettungswache Otterbach



1 RTW - 24 Std.
2 KTW - verteilt von 07.00 bis 19.00 Uhr

Rettungswache Hochspeyer



1 RTW - 24 Std.
1 KTW - 07.00 bis 19.00 Uhr

Rettungswache Landstuhl



1 NEF - 24 Std.
2 RTW - 24 Std.
4 KTW (davon 1 N-KTW) von 07.00 bis 19.00 Uhr

Rettungswache Kusel



1 NEF - 24 Std.
1 RTW - 24 Std.
2 KTW (davon 1 N-KTW) von 07.00 bis 19.00 Uhr

Rettungswache Kirchheimbolanden



1 RTW - 24 Std.
1 NEF - 24 Std.
2 KTW - von 07.00 bis 19.00 Uhr

Rettungswache Schönenberg-Kübelberg



1 RTW - 24 Std.
1 KTW - 07.00 bis 19.00 Uhr

Rettungswache Eisenberg



1 RTW - 24 Std.
1 N-KTW - von 07.00 bis 16.00 Uhr

Rettungswache Lauterecken



1 RTW - 24 Std.
1 RTW - 12 Std.
1 KTW - 07.00 bis 19.00 Uhr

Rettungswache Rockenhausen



1 NEF - 24 Std.
1 RTW - 24 Std.
1 N-KTW 24 Std.
1 KTW - 08.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Flotte

Um unsere Aufgaben bestmöglich wahrnehmen zu können, setzen wir unterschiedliche Rettungsmittel ein, die so ausgestattet sind, dass wir an jedem Ort die Versorgung von Patienten übernehmen können. In der Notfallrettung kommen Rettungswagen (RTW) und Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF), im Krankentransport Krankentransportwagen (KTW) zum Einsatz. Um schwerstkranke Patienten von einem Krankenhaus in ein anderes verlegen zu können, halten wir in Kaiserslautern einen Intensivtransportwagen (ITW) vor. Zur Sicherstellung einer hohen Dienstleistungsqualität haben wir in den letzten fünf Jahren insgesamt 28 Fahrzeuge neu angeschafft.

Insgesamt setzt sich unser Fuhrpark aus folgenden Rettungsmitteln zusammen:

- 14 Rettungswagen (davon einer als ITW ausgestattet)
- 6 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 23 Krankentransportwagen (teilweise als Notfall-KTW ausgestattet)

Somit verfügen wir über eine modern ausgestattete, schlagkräftige Flotte, die neben der hohen Qualifikation unseres Personals eine hohe technische Qualität im Rettungsdienst garantiert.



Veränderungen bzw. Erweiterungen der Rettungsmittelvorhaltung

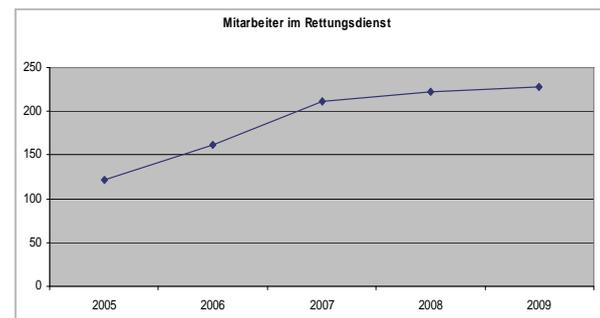
Bis 2007 wurde am Standort Westpfalz-Klinikum ein sogenannter Notarztwagen (NAW) vorgehalten. Hierbei handelt es sich um einen Rettungswagen, auf dem ständig ein Notarzt und zwei Rettungsdienstmitarbeiter eingesetzt werden. Dieser wurde zugunsten eines zusätzlichen NEF aufgegeben, um das flexibler einsetzbare Rendevooz - System weiter auszubauen. Ende 2008 wurde auf der Rettungs-

wache Lauterecken tagsüber ein weiterer Rettungswagen stationiert, um die Notfallversorgung im Lautertal auch zu Spitzenzeiten sicherstellen zu können.

Wichtige Zahlen im Verlauf der letzten fünf Jahre

Mitarbeiterzahlen

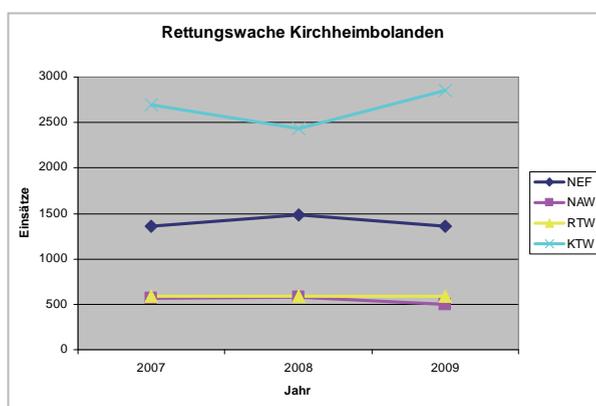
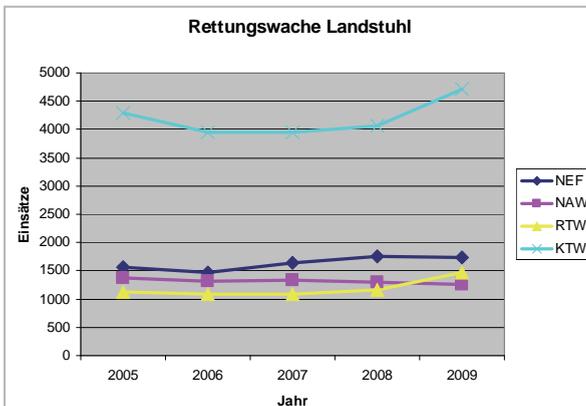
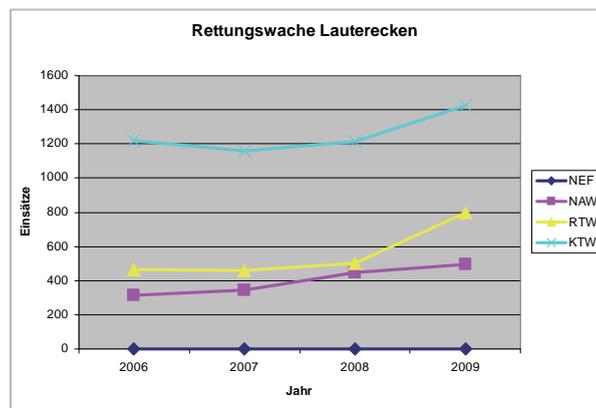
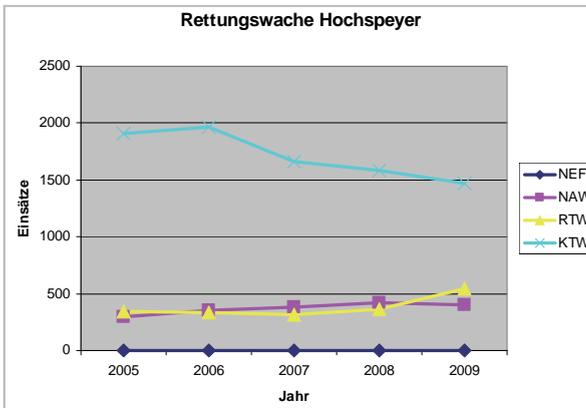
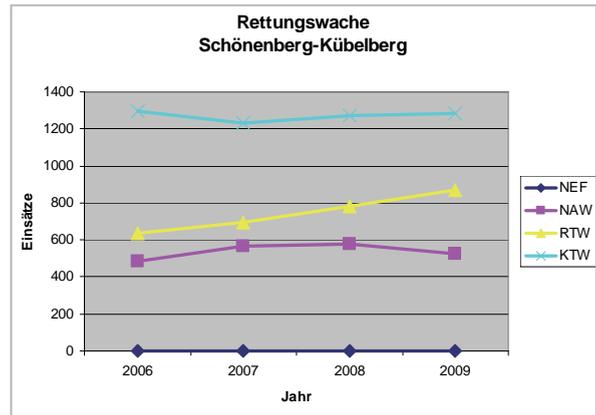
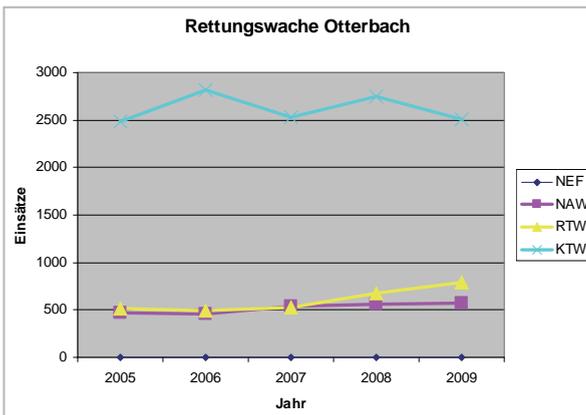
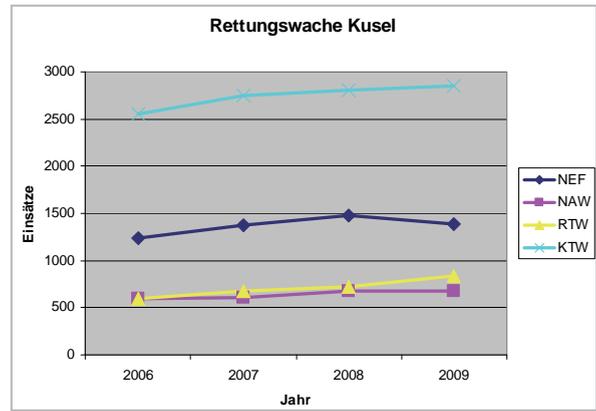
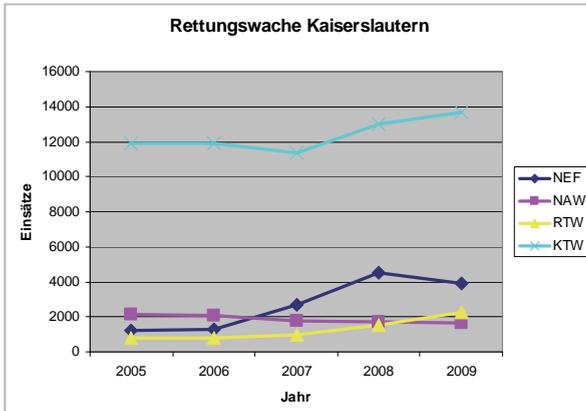
Die Anzahl der Mitarbeiter ist in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Die Grafik zeigt die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter in den jeweiligen Jahren.

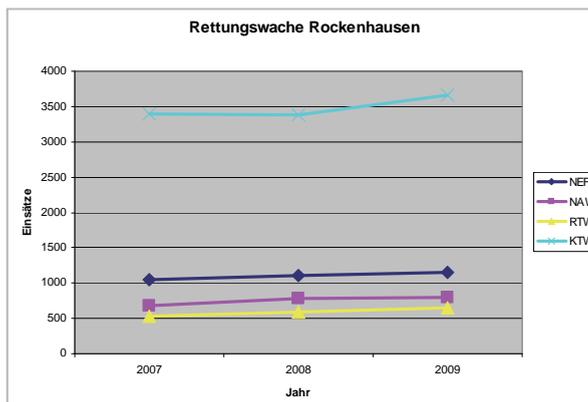
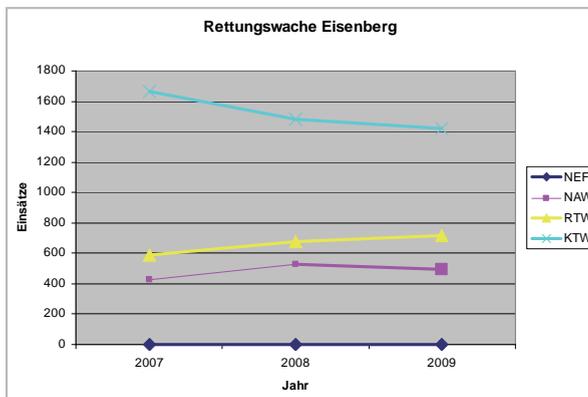


Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter mit Dauerarbeitsverträgen wie auch mit Zeitverträgen. Unterstützt werden wir von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, ZDL und jungen Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Durch die Verkürzung des Zivildienstes ist zu erwarten, dass wir zukünftig weitere hauptamtliche Mitarbeiter einstellen werden.

Einsatzzahlen

Die Gesamtzahl der Einsätze ist in den letzten fünf Jahren stetig gestiegen. Durch die immer weiter voranschreitende Qualifikation unserer Mitarbeiter waren die NEF-Einsätze leicht rückläufig, die RTW-Einsätze sind dafür aber gestiegen. Dies zeigt deutlich, dass eine konsequente Qualifikation der Mitarbeiter unmittelbar mit der erbrachten Dienstleistungsqualität und der Handlungskompetenz der Mitarbeiter zusammenhängt und sich positiv auf die Versorgung der Patienten auswirkt.





Der Verlauf der Einsatzzahlen zeigt insgesamt eine stetige Steigerung. Zum einen ist diese durch den demographischen Wandel zu erklären, andererseits hat in der Bevölkerung die Kenntnis über die Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes und die Wichtigkeit einer sofortigen Therapie in den letzten Jahren zugenommen. Diese beiden Faktoren haben einen entscheidenden Einfluss auf unser Einsatzaufkommen.

Wichtige Neuerungen

Um die Strukturen, Prozesse und Verfahren innerhalb unseres Unternehmens weiter zu optimieren und somit die Qualität der von uns erbrachten Dienstleistungen zu sichern und stetig zu verbessern, hat sich die Geschäftsführung Ende 2008 dazu entschlossen, ein Qualitätsmanagement-System einzuführen.

Axel Gilcher wurde als Beauftragter der obersten Leitung mit der Aufgabe betraut, die Einführung

des QM-Systems auf allen Rettungswachen zu organisieren und die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 im Sommer 2010 vorzubereiten. Hierzu wurden alle Prozesse innerhalb unserer Organisation analysiert, optimiert und in einem QM-Handbuch beschrieben. Während den in der Vorbereitungsphase durchgeführten internen Audits hat sich gezeigt, dass das sich in der Einführungsphase befindliche System schon jetzt äußerst leistungsfähig und eine erfolgreiche Zertifizierung in greifbare Nähe gerückt ist.



Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit wurde der gesamte Einkauf neu strukturiert. Jede Rettungswache kann in einem Online-Shop Verbrauchsmaterial bestellen, hochwertige Verbrauchsgüter werden von Kaiserslautern aus geliefert. Somit halten wir die Lagerkosten möglichst gering.

Um die medizinisch-technische Ausstattung auf unseren Fahrzeugen auf den neusten Stand zu bringen, sind wir dabei, unsere EKG-Geräte gegen hochmoderne Geräte vom Typ Corpuls C³ auszutauschen.

In den letzten beiden Jahren wurden alle Notfallrettungsmittel mit Beatmungsgeräten vom Typ Medumat der Fa. Weinmann ausgestattet.

Auf Landesebene arbeiten wir in unterschiedlichen Arbeitskreisen mit und bringen dort unsere Erfahrungen ein, um das DRK auch landesweit zu etablieren. Beispiele hierfür sind die Arbeitsgruppe Hygiene, Arbeitskreis RTW und NEF sowie die Einführung einer landesweiten Online-Plattform im Bereich Qualitätsmanagement.

Im Bereich Arbeitsschutz haben wir uns im Interesse unserer Mitarbeiter für einen leistungsstarken Partner entschieden. Die gesamte arbeitsmedizinische Vorsorge wie auch die Arbeitssicherheit wickeln wir in einer engen Kooperation mit dem TÜV Rheinland ab.

Qualifikation unserer Mitarbeiter

Aus- und Fortbildung sehen wir als wesentlichen Bestandteil der Mitarbeiter- und Organisationsentwicklung an. Deshalb haben wir Mitarbeiter in wichtigen Bereichen wie z.B. der Ausbildung, im Bereich der Verwaltung von Medikamenten und medizinisch-technischen Geräten sowie im Hygiene- und Arbeitssicherheitsbereich weitergebildet.

In den vergangenen Jahren haben wir Mitarbeiter unter anderem zu

- Desinfektoren
- Lehrrettungsassistenten
- MPG-Beauftragten
- Medikamentenbeauftragten
- Wachenleitern
- Disponenten für Leitstellen

aus- und weitergebildet. Somit gewährleisten wir in allen Bereichen eine Kompetenzerweiterung, die wir zur Weiterentwicklung unserer Organisation nutzen.



Eine Ausbildung zu Fahrsicherheitsmultiplikatoren soll Mitarbeiter dazu befähigen, selbst Fahrsicherheitstrainings für unsere Belegschaft durchzuführen, damit wir stets sicher für Sie unterwegs sind.



Besondere Einsätze

Neben den täglichen Einsätzen, in denen jeder unserer Mitarbeiter zum Wohle der Patienten sein Bestes gibt, sorgen wir auch bei besonderen Anlässen für die Sicherheit aller Beteiligten.



So sorgen wir bei vielen Festen und Sportveranstaltungen dafür, dass im Notfall schnelle Hilfe geleistet werden kann. Während der WM 2006 waren wir fester Bestandteil der notfallmedizinischen Versorgung der Fans.



Auch für die Notfallversorgung beim Besuch des US-Präsidenten 2009 in Ramstein waren unsere Mitarbeiter verantwortlich.

Der persönliche Händedruck war für unseren Mitarbeiter sicherlich ein ganz besonderes Moment.



Mitte H. Feth (RA), ganz rechts US-Präsident B. Obama

Die Zukunft der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH

Als Meilenstein sehen wir die erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 im Sommer diesen Jahres an. Mit Hilfe dieses Instruments sind wir in der Lage, unsere Prozesse mit dem Ziel der größtmöglichen Kundenzufriedenheit zu optimieren und für eine ständige Verbesserung bei der Erbringung unserer Dienstleistungen zu sorgen.

Die Weiterentwicklung unserer Organisation und die Qualifizierung unserer Mitarbeiter in vielen Bereichen sehen wir als wichtigen Beitrag dazu, die Zukunft der DRK-Rettungsdienst Westpfalz zu sichern.

Wir werden durch die Modernisierung unserer Standorte und weitere Erneuerung unserer Flotte sowie unserer medizinisch-technischen Ausstattung dafür sorgen, dass unsere Mitarbeiter ihre erworbene fachliche Kompetenz im Sinne unserer Patienten bestmöglich einsetzen können.

Aus der Presse

Die DRK-Westpfalz GmbH Kaiserslautern hat im April 2010 das neue Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) für die Rettungswache in Rockenhausen angeschafft. Der Wagen ist nicht nur wegen des 180-PS-Dieselmotors und des Allrad-Antriebs etwas ganz besonderes. Im Inneren ist eine kleine Intensivstation eingerichtet.

Wie zum Beispiel die transportablen Beatmungsgeräte mit CPAP-Maske, die es ansonsten nur auf Intensivstationen gibt und bei komplizierten Lungenkrankheiten eingesetzt werden. Oder der Akkubohrer, mit dem intravenöse Zugänge ins Knochenmark gebohrt werden können. Oder das 12-Kanal-EKG-Gerät, mit dem man gut erkennen kann, ob der Patient einen Herzinfarkt erlitten hat. Dann kommt eines der beiden mitgeführten Lysen-Päckchen zum Einsatz. Damit wird bei einem akuten Infarkt schmerzfreie Hilfe geleistet.

Damit die medizinische Hilfe möglichst schnell beim Notfall ist, schickt die Rettungsleitstelle den genauen Einsatzort auf ein fest eingebautes Navigationsgerät. Dann werden die 180 PS – und bei entsprechenden Straßenverhältnissen auch der Allrad-Antrieb – gut gebraucht.

Denn das Einsatzgebiet reicht im Norden bis Unkenbach und Alsenz, im Osten bis Hefersweiler, Relsberg, Heiligenmoschel und Niederkirchen, im Westen bis Bastenhaus und im Süden bis Lohnsfeld und der A 63 bis zu den Abfahrten Göllheim und Sembach.

Manchmal wird die rollende Intensivstation auch bei noch weiter entfernten Notfällen eingesetzt.

Wochenblatt, 08.04.2010



Das Team der Rettungswache Rockenhausen bei der offiziellen „in Dienstnahme“.

Auch auf der Rettungswache in Kusel wird zukünftig ein solches NEF stationiert sein.



Zivildienst

Mehr als nur ein Ersatzdienst

Anerkannte Kriegsdienstverweigerer können bei uns ihren Zivildienst absolvieren. In unserem DRK-Rettungsdienst werden Zivildienstleistende auf dem Kranken- sowie Rettungswagen eingesetzt und durch eine dreimonatige Ausbildung zum Rettungssanitäter geschult. Nach dieser Ausbildung und einer ausführlichen Einweisung in der Rettungswache arbeiten die Absolventen gemeinsam mit Notärzten, Rettungsassistenten und Rettungssanitätern in der Notfallrettung und im qualifizierten Krankentransport.

Auch beim Mobilien Sozialen Dienst in der Sozialstation ist eine Mitarbeit von Zivildienstleistenden sowie FSJ'lern möglich. Der Aufgabenbereich hier umfasst u.a. die Begleitung von Patienten zu Ärzten oder Behörden, Besuchsdienste, Einkaufen gehen und den Einsatz im Fahrdienst.

Das Bundeskabinett hat am 19. Mai 2010 den Gesetzentwurf zur Verkürzung des Wehr- und Zivildienstes beschlossen. Die Gesetzesänderung soll am 01.12.2010 in Kraft treten. Auf Grund der Verkürzung von neun auf sechs Monate, werden wir leider ab dem Jahr 2011 keine Zivildienstleistenden im Rettungsdienst mehr eingesetzt können. Bereits jetzt haben sich viele junge Männer dazu entschieden, sich nicht als Zivildienstleistende sozial zu engagieren, sondern finden ihr soziales Betätigungsfeld im FSJ.

ZDL/ Personen	
2006	14
2007	23
2008	26
2009	24
2010	11

FSJ/ Personen	
2006	4
2007	6
2008	6
2009	6
2010	12

Freiwilliges Soziale Jahr (FSJ)

In der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH besteht die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales



Jahr zu absolvieren. Persönlichkeitsentwicklung sowie soziale und politische Bildung sind nur wenige positive Aspekte, weshalb junge Menschen ein FSJ in unserer Organisation durchlaufen möchten.

In der Regel wird das FSJ als Praktikum bzw. Wartezeit von Fach- und Hochschulen sowie anderen Ausbildungsstätten anerkannt. Damit verbessern sich die Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz im Sozialbereich.



Spenden für die ambulante Kinderkrankenpflege

Die Firma **Ininger Heizungs- und Sanitärbau** aus Kaiserslautern spendete im **Dezember 2007** 1.000,- Euro für die ambulante Kinderkrankenpflege in der Rotkreuz-Sozialstation Kaiserslautern. Stefan Ininger betonte bei der Übergabe, dass er sich freue, das Rote Kreuz in seinen Bemühungen zu unterstützen, den Jüngsten der Gesellschaft in Zeiten der Not beizustehen. Der damalige Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt, Anton Verschieren, bedankte sich auch im Namen der Kinder, denen durch die finanzielle Unterstützung des Programms geholfen werden kann. Diese Spende wird zur weiteren Qualifikation der eingesetzten Kinderkrankenschwestern im Umgang mit beatmungspflichtigen Kindern benötigt.



Spezialfahrzeug für die ambulante Kinderkrankenpflege

Aktion „Herzessache“ übergibt Spende

Um pflegebedürftige Kinder an den alltäglichen Dingen teilnehmen zu lassen, ist eine gewisse Mobilität erforderlich. Da ein solches Fahrzeug nicht über die Leistungsentgelte oder über gesetzliche festgelegte Zuwendungen der Kommunen finanziert werden konnte, hat die Aktion „Herzessache“ des SWR dieses Projekt als förderungsfähig erachtet und auch unterstützt. Die Anschaffungskosten in Höhe von 26.700,- € wurden mit 23.968,- € bezuschusst. Der Vorsitzende des Roten Kreuzes, **Bernhard J. Deubig**, konnte im **November 2007** in einer Feierstunde das Fahrzeug, einen Mercedes-Benz Vaneo 1,7 CDI, im Truckcenter der Fa. TGN in Kaiserslautern übernehmen. Das Fahrzeug wurde durch den katholischen Geistlichen Bruder Thomas gesegnet.



Bau AG hilft Kindern

Die Bau AG spendete im **November 2006**, 1.000,- Euro. Mit diesem Geld soll die ambulante Kinderkrankenpflege der Rotkreuz Sozialstation unterstützt werden. Der Vorstandsvorsitzende der **Bau AG, Guido Höffner** erklärte: „*wir wollten mit der Spende schwerkranken Kindern und ihren Familien ein wenig Erleichterung und Freude ins Alltagsleben bringen*“. Der damalige Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern-

Stadt, Anton Verschieren, bedankte sich auch im Namen der Kinder, denen durch die finanzielle Unterstützung geholfen werden kann. Diese Spende wird unter anderem für die Beschaffung von Spielgeräten benötigt.

BAUAG.
Kaiserslautern
wohnen . gestalten . leben

Weihnachtsfeier für bedürftige Kinder in Kaiserslautern

Aktion Wunschbaum. Seit 2006 erfüllte jedes Jahr das **Deutsche Rote Kreuz** und **Karstadt** in Kaiserslautern zusammen mit örtlichen Schulen bedürftigen Kindern aus der Region ihre bescheidenen Weihnachtswünsche.

Die Wunschzettel von den Kindern wurden in anonymer Form an einem aufgestellten Weihnachtsbaum im Kaufhaus Karstadt angebracht. Kunden konnten die Wünsche der Kinder erfüllen, indem das Geschenk gekauft wurde.

Immer kurz vor Weihnachten wurden dann durch einen „Nikolaus“ die Geschenke in einer



Weihnachtsfeier übergeben. Die Geschenke stehen nicht unbedingt im Mittelpunkt, sondern die gemeinsame Feier.



Großes Kinderfest

Im Juni 2007 veranstaltete das **Rote Kreuz** in Kaiserslautern mit dem **Kaufhaus Karstadt** ein großes Kinderfest. Neben Spielpavillons, Hüpfburg, einem Fuhrpark mit Bobbycars sind auch Popcornstand sowie Getränkestände am Fackelrondell in Kaiserslautern aufgebaut worden. Ferner wurden Kinderschminken, Ballon modellieren, Torwandschießen und Vorführungen des Jugendrotkreuzes angeboten. Das Rote Kreuz hatte den Speise- und Getränkeverkauf organisiert. Mit dem Reinerlös wurde die Jugend- und Kinderarbeit im Jugendrotkreuz Kaiserslautern unterstützt.

Platzkonzert

Das **Rote Kreuz** in Kaiserslautern veranstaltete im Juni 2007 mit dem Kaufhaus **Karstadt** im Rahmen des NATO-Musikfestivals ein Benefizkonzert. Mit dem Reinerlös wurde die ambulante Kinderkrankenpflege der Rotkreuz Sozialstation Kaiserslautern unterstützt.



Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps 300

Im September 2009 veranstaltete der DRK Kreisverband in der Burgherrenhalle ein Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps 300.

Die große Begeisterung bei den Gästen und Künstlern im Jahr 2008 bei der Veranstaltung „Gala der Nationen“, führte uns zu der Idee, die Band der Bundeswehr des Heeresmusikkorps 300 aus Koblenz nochmals nach Kaiserslautern zu holen. Von klassischen Kompositionen bis zu zeitgenössischen Werken der modernen Unterhaltungsmusik mit Showelementen begeisterte die Band dann auch das Publikum an dem Abend. So konnte der ein oder andere Fuß bei den Melodien nicht ruhig stehen bleiben und



beim musikalischen Besuch in Paris wurde dann auch kräftig geschunkelt. Die Spielfreude, die das Heeresmusikkorps mitbrachte und auf der Bühne auch überzeugend zum Ausdruck brachte, ließ den Funken zum Publikum schnell überspringen.

Einweihung Multimediazentrum für Kinder und Jugendliche

Anwesend waren: Prof. Dr. Bernd Rosenberger CDU Fraktionsvorsitzender, Peter Kiefer Beigeordneter, Thomas Wansch SPD - Mitglied des Landtags, B. J. Deubig als Bezirkstagsabgeordneter, Herr Prinz- Geschäftsführer DRK KL, Frau Bauer- DRK Ausbildungsleitung, Herr Immesberger-DRK stv. Ausbildungsleitung, Herr Scheid- DRK Referent, Kinder aus PC-Workshop

Herr Prinz eröffnete im Dezember 2009 die Veranstaltung und begrüßte die Anwesenden beim DRK. Mit Unterstützung des Konjunkturprogramms 2 in Rheinland-Pfalz konnte das DRK das Projekt „PC-Workshop für Kinder und Jugendliche“ gestalten. Insgesamt wurden durch das Land Rheinland- Pfalz Fördergelder in Höhe von 7000€ bewilligt.

Dies ist neben den bisherigen Angeboten zur Freizeitgestaltung für Kinder ein großer Gewinn für die Stadt Kaiserslautern. Die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken, das hat sich das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Kaiserslautern zum Ziel gesetzt.



Die Umsetzung des Zukunftsinvestitions-Gesetzes ("Konjunkturpaket 2") im Bereich der außerschulischen Jugendbildungsarbeit beim DRK in Kaiserslautern hat gut funktioniert.

Wir haben die Maßnahmen bereits umgesetzt, die wir uns vorgenommen hatten. Über die reguläre Investitions-Förderung wurden weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht. So wurde der Seminarraum umfangreich renoviert.

Urkunde

Besonderen Dank für die Leistung und den vorbildlichen Einsatz gehört unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, weil es in unserer Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, seine Freizeit für das Wohl der Allgemeinheit zu opfern und sich dabei auch Gefahren und Strapazen auszusetzen.

Hierfür unseren Respekt und unsere aufrichtige Anerkennung.

DRK Kreisverband



Ehrungen der Mitarbeit in der Bereitschaft

Ausgezeichnet mit Ehrennadel und Urkunde wurden im Berichtszeitraum folgende Mitglieder der Rotkreuzgemeinschaften:



v.l. Michael Metzger, Dr. Klaus Weichel, Bernhard J. Deubig



Claudia Rothländer-Heger (2005)
Sally Saher (2005)
Brigitte Cusnik (2006)
Bernd Systemans (2007)
Rita Neurohr (2007)
Anna-Maria Mengele (2007)
Thomas Korosec (2007)
Bianca Greß (2007)
Marko Debic (2007)
Sebastian Blank (2007)
Manuela Weinkauff (2007)
Peter Ellermann (2008)
Petra Gensinger (2008)
Marc Kumpch (2008)
Oliver Rübél (2008)
Traude Ullrich (2008)
Lara Weißenborn (2009)
Sandra Rech (2009)



Nicole Heil (2005)
Edith Mährlein (2005)
Remigius Debiec (2006)
Sandra Gauter (2006)
Sandra Hepp (2006)
Christa Kaiser (2006)
Marcella Wüst (2006)
Thomas Weißenborn (2007)
Horst Müller (2007)
Christian Hohwiller (2007)
Larisa Biehl (2008)
Heiko Feth (2008)
Katharina Jonas (2009)



Agnes Esper (2005)
Marcus Nürnberger (2005)
Oliver Grad (2006)
Hans Jürgen Günther (2006)
Claudia Immesberger (2006)
Maria Steiner (2007)
Ilse Schneider (2007)
Nicole Rauhfuß (2007)
Jessica Locke (2007)



Heiko Lanzloth (2007)
Maria Groß (2007)
Susanne Günther (2007)
Stephanie Diehl (2007)
Christel Busch (2007)
Frank Becker (2008)
Georg Mahler (2008)
Stefan Scheppat (2008)
Ditmaer Winkmann (2008)
Hans Müller (2009)



Ralf Hoffmann (2005)
Bernd Schneider (2005)
Anton Buklin (2005)
Hans-Jürgen Mannweiler (2005)
Udo Scheidt (2007)
Willi Nürnberger (2007)



Lieselotte Härtel (2005)
Jan Ermark (2006)
Anna Eschenfelder (2006)
Sascha Neu (2008)
Herr Edinger (2009)
Klaus Klopp (2009)
Michael Mährlein (2009)
Harald Weinkauf (2009)



Susanne Ebermann (2005)
Jutta Dinges (2006)
Metzger Michael (2009)



Jens Weigand (2005)
Stefan Weigand (2005)
Annemarie Erb (2005)
Angela Scheid (2005)
Stefan Immesberger (2006)
Thomas Immesberger (2006)
Oliver Reuß (2006)
Ralf Druck (2007)



Klaus Schlicher (2005)
Harry Dinges (2008)
Heinz Elflein (2008)



Alfred Grard (2006)
Thomas Pofahl (2007)



Helmut Lenhart (2005)



Karl-Heinz Mannweiler (2007)
Peter Baumgärtner (2007)

Am 16.03.2010 erhielt der frühere Oberbürgermeister Dr. Hans Jung die Goldene Stadtplakette.

Als jüngster Oberbürgermeister im damals höchsten deutschen Rathaus trat er 1967 an, die Entwicklung Kaiserslauterns mitzugestalten. Bis 1979 sollte er dies an der Spitze der Stadt tun. An seinem 80. Geburtstag wurde Dr. Hans Jung für seine Verdienste mit der Goldenen Stadtplakette geehrt.

Außerdem hat der einstige Oberbürgermeister auch noch einen vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz vorzuweisen. Dr. Weichel sprach von über 30 entsprechenden Positionen, die jener innehatte. Buchstäblich vor Augen führten dies Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes, die vor

dem Casimirsaal mit Fackeln Spalier standen. Jung bekleidet seit langer Zeit Führungspositionen im **DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt**, heute noch als zweiter Vorsitzender.

Die Rheinpfalz



Danksagung

**Grundschule Luitpoldschule Kaiserslautern**
Albrechtstr. 3
67455 Kaiserslautern
Telefon: 06 31 / 6 94 16
Fax: 06 31 / 89 29 03 71
E-Mail: gs@luitpoldschule.kaiserslautern.de
Homepage: www.luitpoldschule.bildung-rp.de

Herrn
Kreisgeschäftsführer
Marco Prinz
Auguststr. 16 – 24
07655 Kaiserslautern



Ihr Zeichen _____ Ihr Schreiben vom _____ Unser Zeichen R _____ Datum 26.11.2009

Spende

Sehr geehrter Herr Prinz,

Über den großzügigen Scheck freuen sich 235 Kinder, 18 Kolleginnen und wohl alle Eltern. Wie mit Herrn Druck besprochen, werden wir die 600 € für die Schüler- und Lehrergesundheit verwenden, indem wir Lärmampeln bestellen. Diese werden im Saal aufgehängt und zeigen bei entsprechendem Lärm ein rotes Ampellicht, wird es leiser, blinkt die gelbe Lampe und bei Ruhe leuchtet sie grün. Mit vorher abgesprochenen Klassenregeln erhoffen wir uns auf diese Weise eine Umgebung, in der Lernen und Konzentration besser gefördert werden.

Ihre Entschuldigung nehmen wir gern an, wobei ich gestehe, dass ich gar nicht mehr darauf zu hoffen wagte.

Auf weitere gute Zusammenarbeit freuen sich
Kinder, Kollegium und Schulleitung der Luitpoldschule


Maria Remler
Rektorin



Wir gedenken den in den letzten Jahren verstorbenen Mitgliedern, Mitarbeitern und Freunden des Roten Kreuzes.

Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsches Rotes Kreuz
Kaiserslautern-Stadt



Unsere Toten
sind nicht abwesend
sondern nur unsichtbar.

Sie schauen mit ihren
Augen voller Licht in
unsere Augen voller
Trauer.

Augustinus



DANKE!

Wir danken den Fördermitgliedern, die mit ihrem Beitrag, den Aktiven, die durch ihre Mitarbeit, den Bürgerinnen und Bürgern und Institutionen unserer Stadt, die mit Spenden unsere Arbeit unterstützt haben.

Wir danken auch der örtlichen Presse. Rheinpfalz Wochenblatt und Insider haben uns in vielen Fällen ermöglicht, auf unsere Arbeit, unsere Angebote und Einrichtungen aufmerksam zu machen.

 Ihr DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt